

niederbayerische
volleyball
zeitung
nvz



Januar

bvv - bezirksorgan

1986

Volleyballer kaufen

beim Volleyballer

20 Jahre Volleyballerfahrung garantieren fachgerechte Lieferung!

Sport Brunner ist das Volleyball-Fachgeschäft in München!
Wir führen zahlreiche Spezial-Volleyball-Schuhe der Weltmarken Adidas, Puma und Ascis Tiger.

		ab 10 Paar
Leopard	DM 19.50	DM 17.90
Leopard de Luxe	27.50	24.90
Adidas Indoor Super	59.00	53.50
Adidas München	69.00	62.50
Adidas Indoor Court	65.00	59.00
Adidas Volleyball	110.00	99.00
Puma Volleyball Ausl.	49.00	
Puma Pro	129.00	117.50
Ascis Tiger Set Point	99.00	89.50
Ascis Tiger Stiefel	99.00	89.90

Ascis Tiger Trikots (Russen Trikots) a' 56.00

Trikot-Sonderangebote auf Anfrage

Bitte unverbindlich Katalog anfordern.

Volleybälle		ab 10 Stück
Der neue Bundesligaball		
Mollen soft Touch IV 58 L	DM 77.50	DM 69.75
Mikasa MG Super	77.50	69.75
Mikasa MG Training	59.00	54.00
Finale Soft Touch Wettk. I	54.00	49.50
Volley Winner Training	29.90	26.95
Gewichtsball 450 gr.	89.00	80.50
	unser Preis bisher	Jetzt
T-Shirt mit Emblem	DM 15.00	DM 11.50
T-Shirt mit Volley Smashing	15.00	12.50
Pulli mit Emblem	24.00	19.90
Glanzsocken mit BW-Innenslip in der Gr. 3-8 in den Farben: blau/weiß, rot/weiß, marine/weiß, hellblau/weiß, uniweiß		Nur DM 17.90

ASCIS TIGER 

SPORTHAUS Brunner

Volckartstraße 75, 8000 München 19, Telefon 18 69 80, Nähe Leonrodplatz

LIEBE ABONNENTEN;

das Kalenderjahr 1985 liegt hinter uns, der 2. Monat des laufenden Jahres beginnt in wenigen Tagen. Mit der Dezemberausgabe 1985 erhielten Sie mit der nvz ein Überweisungsformular für alle Ausgaben 1986.

Leider haben bisher nur etwa 70% bezahlt. Ich bitte Sie daher alle - wenn Sie das Geld zu überweisen vergessen haben - dies umgehend zu tun, da wir auf das geld angewiesen sind.

Die nvz hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sie pünktlich und schnell zu informieren. Bitte revanchieren Sie sich dadurch, daß Sie Ihre Schuld ebenso pünktlich begleichen.

Sollten Sie bis 22. Februar 1986 den Betrag von DM 15.-- noch immer nicht überwiesen haben, werden wir die Lieferung der nvz einstellen. Bitte bedenken Sie, daß jedes gelieferte Heft auf Kosten des Bezirks und auf unsere Kosten geht.

Die Überweisung geht an den Bezirk Niederbayern, Kto.Nr. 1058630. Spk Landshut.

Kurt Gebert
(Redaktion nvz)

niederbayerische volleyball zeitung nvz

Inhalt

Wichtig ... wichtig	2
Termine	2
Trainerausbildung 1986	3
Schiedsrichterlehrgänge	4
Bewerbungen für Meisterschaften	5
Richtlinien für die Ausbildung von B-Trainern	6
Anthropometrische Meßwerte und Leistungsentwicklung für Volleyball	11
Die Presseschau	16
Impressionen von einem Schiedsrichterlehrgang	18
Änderungen zur Finanz- und Spielordnung	20
Ergebnisse und Tabellen	22
Impressum	32

Nächster Redaktionsschluß: 22. Febr. 86

wichtig... wichtig...

Niederbayer. Pokal- Männer: 15.02.1986 ab 10 Uhr in Rottenburg.
Teilnehmer: TSV Rottenburg, TV Landau II, TSV Griesbach,
FC Fürstzell, TG Vilshofen, SV Aicha v.W., TV Viechtach,
TSV Waldkirchen
Frauen: 22.02.1986 ab 10 Uhr in ?
Teilnehmer: TSV Rohr, FC Ergolding, TV Landau, DJK Leibl-
fing, SV Pocking, FC-DJK Tiefenbach, SG Saldenburg, TV
Viechtach
Falls bis zum 08.02.86 keine Bewerbung um Ausrichtung vor-
liegt, muß dieses Turnier leider entfallen.

Neue Jahrgänge: Für die Saison 86/87 gelten folgende Jahrgänge:

Junioren 66 und jünger	Jug. C	72 und jünger
Jug. A 68 und jünger	Jug. D	74 und jünger
Jug. B 70 und jünger	Mini	74 und jünger

Internat. Turnier: Holländischer Volleyballverein, 3. Liga, Männer und Frauen,
möchte über Ostern an einem Turnier in Bayern teilnehmen.
Interessenten sollen sich bitte melden bei
Theo Krol, Magnolia Str. 19, Postfach 7701 VS Dedemsvaart
Holland

...termine...termine... term

01./02.02	Bayernpokal der Jug. B/C in Ingolstadt
01./02.02	Südbayerische Meisterschaft der Jug. D
01./02.02	Grundlehrgang II in Lohhof
05.02	1. Runde DVV-Pokal
15.02	Niederbayer. Pokalendrunde der Männer in Rottenburg
14./16.02	Endrunde Europapokal der Frauen
15./16.02	Südbayerische Meisterschaft der Junioren und Bmännl.
21./23.02	Endrunde Europapokal der Männer
22.02	Niederbayerische Pokalendrunde der Frauen
22./23.02	Südbayerische Meisterschaft der Juniorinnen und Jug. B weibl.
01./02.03	Grundlehrgang III in Lohhof
10.05	Bezirkstag Niederbayern
05./06.07	Freiluftturnier Dingolfing für Frauen und Männer aller Ligen

Nachtrag:

02.02	Schiedsrichterlehrgang (Fortbildung) in Landau, 11.00 Uhr
09.03	Schiedsrichterlehrgang (Fortbildung) in Deggendorf 11.00 Uhr
23.03	Schiedsrichterlehrgang (Fortbildung) in Deggendorf 11.00 Uhr

Trainerausbildung 1986

I. Fachübungsleiter:

A) Grundlehrgänge:

	Oberbayern	Oberpfalz	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben
GL I	14./15. 12. 85	11./12. 01. 86	18./19. 01. 86	11./12. 01. 86	11./12. 01. 86
GL II	01./02. 02. 86	25./26. 01. 86	15./16. 02. 86	25./26. 01. 86	22./23. 02. 86
GL III	01./02. 03. 86	15./16. 02. 86	08./09. 03. 86	15./16. 02. 86	08./09. 03. 86

B) Aufbaulehrgänge

AL I	06.04. - 11.04. 86
AL II	25.05. - 30.05. 86
AL III	15.06. - 20.06. 86

C) Prüfungslehrgänge

PL I	07.09. - 12.09. 86	
PL II	26.09. - 28.09. 86	und
	03.10. - 05.10. 86	
PL III	19.10. - 24.10. 86	
	31.10. - 02.11. 86	und
PL IV	07.11. - 09.11. 86	

II. B - Trainerausbildung:

- A) Ausbildungslehrgang: 10.08. - 15.08. 86
B) Prüfungslehrgang: 05.09. - 07.09. 86

Voraussetzungen:

1. Besitz der gültigen Fachübungsleiterlizenz
2. Nachweis über eine zweijährige Erfahrung als lizenzierter Fachübungsleiter
3. Beleg über die eingezahlten Prüfungsgebühren

Anmeldungen sind über den Verein an den Landeslehrwart des BVV zu richten.

III. Fortbildungslehrgänge:

Für die Verlängerung der Lizenz ist jeder Trainer selbst verantwortlich. Die Verlängerung für weitere vier Jahre (Fachübungsleiter) bzw. zwei Jahre (B-Trainer) setzt die Teilnahme an einem BVV-Fortbildungslehrgang von mindestens 20 Unterrichtseinheiten voraus. Diese Teilnahme kann innerhalb der letzten zwei Jahre vor Ablauf der Gültigkeit erfolgen. Die Verlängerung beginnt mit dem Jahr der Fortbildung für die Dauer von vier (F-Ü) bzw. zwei (B-Tr.) Jahren.

Für die Erneuerung von ungültigen Lizenzen, die nicht länger als zwei Jahre abgelaufen sind, sind 40 Unterrichtseinheiten notwendig innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf des Gültigkeitsdatums. Vergl. dazu auch die Richtlinien zur LO.

A) Fachübungsleiter

Sch	21./22.06.86	Donauwörth
Opf	05./06.07.86	Cham
Obb	07./08.06.86	Bad Aibling
Obb	19./20.07.86	Bad Aibling

B) B - Trainer

Ufr	05./06.07.86	Hammelburg
Ofr	20./21.09.86	NN
Obb	21./22.06.86	Lohhof

Jeder Fachübungsleiter bzw. B-Trainer hat die Wahl, in welchem Bezirk er die Fortbildung machen will. Bewerbungen gehen an den betreffenden Bez.Lehrwart.

gez.: Kurt Gebert
BVV-Vizepräsident

Schiedsrichterlehrgänge

Liebe Kollegen,

wir lassen nicht locker: Auch in der nächsten Zeit bieten wir wieder einige Termine zur Schiedsrichterfortbildung an.

Diese Fortbildung ist laut Satzung alle drei Jahre Pflicht! Bis jetzt haben wir immer gehofft, die einzelnen C-Schiedsrichter würden freiwillig kommen. Das Ergebnis war, daß von vier angebotenen Terminen nur einer zustande kommen konnte und das nach einer Telefonwerbeaktion von Tello. Um nun die Fortbildungswut etwas zu steigern werden wir ab der Saison 1987/88 die Jahresverlängerung nur noch erteilen, wenn der Kollege eine solche Fortbildung nachweisen kann. Bis dahin dürften genügend Möglichkeiten gewesen sein.

Worin liegt nun der Sinn einer Fortbildung?

Ziel ist es, die Regelkenntnisse jedes einzelnen Kollegen, die teilweise vor über 10 Jahren erworben wurden zu sichern und zu verbessern. Weiter soll erreicht werden, die Regelauslegung auf ein gemeinsames Niveau zu bringen und nicht zuletzt sollen Fortbildungsveranstaltungen dazu dienen, Regelfragen zu diskutieren und Lücken zu schließen.

Fortbildungstermine:

Sonntag 2.2.1986 um 11 Uhr in Landau in der Dreifachsporthalle
mit Beobachtung des Regionalligaspiels
TV Landau-DJK München

Sonntag 9.3. und

Sonntag 23.3.1986 jeweils um 11 Uhr in Deggendorf in der Gaststätte beim Donau-Wald-Stadion. Es wird ein Heimspiel des TSV Deggendorf beobachtet.

Am 10. und 11. Mai werden wir aller Voraussicht nach noch einmal zwei Fortbildungsveranstaltungen in Deggendorf anbieten.

Anmeldungen bitte bis einen Tag vorher an Tello oder Gerd Kramer.



BEWERBUNGEN UM DIE AUSRICHTUNG VON MEISTER-SCHAFTEN

1. Süd- oder Nordbayerische Meisterschaft

oder Bayerische Meisterschaft:

a) Jug. A/B/C/D männlich oder weiblich:

Landesjugendwart
Wolfgang Selle
Hofackerstr. 9
8501 Schwaig

c) Meisterschaften für Senior(inn)en:

Seniorenspielleiter
Lothar Wolf
Am Hang 6
8481 Schirmitz

b) Meisterschaften der Junior(inn)en

Juniorenspielleiter
Dr. Karl Schellenberger
Postberg 8
8450 Amberg

d) Bayerische Endrunden im Pokal:

Landesspielwart
Kurt Heinold
Reiherweg 7
8480 Weiden

2. Regionale Meisterschaften:

Regionalspielwart
Walter Fleck
Tulpenstr. 11
7257 Ditzingen

3. Deutsche Meisterschaften

Deutsche Volleyball-Jugend
Lyoner Str. 16
6000 Frankfurt 71
(voraussichtl. ab 01.03.86)

069/6661010 + 16666744

Frau Kröller

Es kommen nur Schriftliche Bewerbungen in Betracht. Sie müssen folg. Daten enthalten:

- Genaue Bezeichnung der Meisterschaft (Art, Geschlecht)
- Ausrichtender Verein (vollständige Anschrift)
- Verfügbare Halle(n), Hallenhöhe, Zahl der gleichzeitig bespielbaren Felder
- Anschrift des Wettkampfleiters (mit Telefon)
- Verbindliche Unterschrift mit Vereinsstempel
- Vollständige Anschrift des Absenders

Eine Kopie der Bewerbung erhält der zuständige Bezirksspielwart. Bewerbungen sollten dem zuständigen Spielleiter spätestens drei Wochen vor dem Austragungstermin vorliegen.

Zum gleichen Termin (drei Wochen vorher) erlischt der Anspruch des vorgesehenen Austragungsbezirks bzw. -bereichs.

Wenn überhaupt keine Bewerbung vorliegt, muß die betreffende Meisterschaft unter Umständen entfallen.

Es kommt dann keine Mannschaft aus dieser meisterschaft weiter.

Kurt Heinold

Werbt für die **nvz!**

Richtlinien für die Ausbildung von B-Trainern

1. Allgemeine Bestimmungen

1. Zweck der B-Trainerausbildung

Der Leistungsstand eines Verbandes hängt von der Talentsichtung, der Talentförderung, der Betreuung der Auswahlkader, der Initiierung und Betreuung des Freizeit- und Breitensports bis zur Unterstützung und Betreuung des Schulsports auch weitgehend von der Qualität der B-Trainer ab. Es ist deshalb der Aus- und Weiterbildung qualifizierter B-Trainer besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

2. Träger der B-Trainerausbildung

Träger dieser Ausbildungsstufe ist der BVV

3. Dauer

Die Gesamtbildungsdauer umfaßt einschließlich der Prüfungen mindestens 60 UE. (Dauer einer UE beträgt 45 Minuten). Die Ausbildung muß innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden. Eine Erhöhung der Gesamtbildungsdauer auf 60 UE ohne Prüfungen wird bis 1988 verwirklicht (lt. Beschlußfassung des DVV-Lehrausschusses vom 22. Sept. 1985).

4. Zulassung

Voraussetzungen:

- 1.1 Besitz der gültigen Fachübungsleiterlizenz
- 1.2 Nachweis über eine zweijährige Erfahrung als lizenzierte Fachübungsleiter
- 1.3 Anmeldung zur B-Trainerausbildung, in der Regel über einen Verein an den Lehrwart des BVV
- 1.4 Beleg über die eingezahlten Prüfungsgebühren

5. Lizenzierung

Die erfolgreichen Absolventen der B-Trainerausbildung erhalten die B-Trainerlizenz des DSB, die vom DVV ausgestellt wird.

6. Gültigkeit der Lizenz

Die Lizenz ist gültig für die Dauer von zwei Jahren. Sie ist gültig im Gesamtbereich des DSB. Die Gültigkeit beginnt mit dem Datum der Ausstellung und endet mit dem 31.12. des letzten Gültigkeitsjahres.

7. Verlängerung der Lizenz

Für die Verlängerung der Lizenz ist jeder Trainer selbst verantwortlich. Die Verlängerung der Gültigkeit für weitere zwei Jahre erfordert den Nachweis einer 20-stündigen Fortbildungsveranstaltung vor Ablauf der Gültigkeit. Ist die Lizenz nicht länger als zwei Jahre ungültig, muß eine 40-stündige Maßnahme innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf des Gültigkeitsdatums geleistet werden, um sie zu erneuern.

Die Lizenz ist verfallen, wenn sie länger als drei Jahre ungültig ist, und kann nur nach Teilnahme an der gesamten Ausbildung wieder erworben werden.

Besitzer von ungültigen oder verfallenen Lizenzen, bei denen kein Interesse mehr besteht, ihre Qualifikation durch den Besuch von zwei aufeinanderfolgenden Fortbildungslehrgängen (innerhalb von zwei Jahren) wieder aufleben zu lassen, sind gehalten, dies den Bezirkslehrwarten mitzuteilen und ihre Lizenz zurückzugeben.

8. Entzug der Lizenz nach Überwachung

Um eine korrekte Abwicklung und Organisation zu gewährleisten, werden alle Lizenzen von der Lizenzstelle des BVV ausgestellt, registriert und verwaltet. Diese verlängert die Lizenz, wenn die Voraussetzungen dazu erfüllt sind.

Der BVV hat das Recht, Lizenzen zu entziehen, wenn der Trainer schwerwiegend gegen die Satzung oder Ordnungen des Verbandes schuldhaft verstößt oder seine Stellung mißbraucht.

9. Anerkennung anderer Ausbildungslehrgänge

Für die Anerkennung von Teilgebieten der Ausbildung oder der gesamttauglichen Ausbildung hat der Antragsteller nachzuweisen, daß die Vergleichbarkeit der Ausbildungsinhalte gegeben ist. Über die mögliche Anrechnung von Ausbildungen bzw. Ausbildungsinhalten entscheidet der BVV-Lehrwart im Einzelfall.

10. Durchführung der B-Trainerlehrgänge

10.1 Die Ausbildungs-, Prüfungs- und Fortbildungslehrgänge für B-Trainer werden vom BVV organisiert und durchgeführt, Mitglieder des BVV-Lehrausschusses haben zu den Lehrgängen Zutritt.

10.2 Die Ausschreibungen aller Lehrgänge sind rechtzeitig in den Bezirksorganen bekanntzugeben.

10.3 Die Kosten für die Lehrgänge trägt der Teilnehmer.

11. Organisationsformen

Mögliche Organisationsformen sind:

11. 1 Tageslehrgang

11. 2 Wochenendlehrgang

11. 3 Wochenlehrgang

II. Prüfungsbestimmungen

12. Prüfungskommission

Die Prüfungen werden von einer Prüfungskommission abgenommen, die vom Landeslehrwart eingesetzt wird. Sie besteht aus mindestens drei Personen. Ein Mitglied muß Inhaber der A-Lizenz des DVV und ein weiteres soll aus der Vorstandschaft des BVV sein.

Die Prüfungskommission entscheidet über den Prüfungserfolg. Über den Prüfungsverlauf ist ein Protokoll anzufertigen.

13. Prüfungsinhalte

13.1 Praktisch-fachmethodische Prüfung

In diesem Teil der Prüfung soll der Kandidat seine Lehrbefähigung in Verbindung mit den erforderlichen fachtheoretischen Kenntnissen nachweisen. Der Kandidat hat eine schriftliche Ausarbeitung zum gestellten Thema vor Beginn der Prüfung vorzulegen. Die Lehrprobe soll 20 Minuten dauern.

13.2 Schriftliche Prüfung

Die schriftliche Prüfung besteht in der Anfertigung einer Arbeit, deren Thematik aus den Bereichen der B-Trainerausbildung entnommen ist. Die Arbeit kann als Aufsatz und/oder als Bearbeitung eines Fragebogens gefordert werden. Dem Kandidaten stehen dafür zwei bis drei Stunden zur Verfügung.

13.3 Mündliche Prüfung

Die Prüfungszeit je Kandidat beträgt in der Regel 15 Minuten. Mündliche Prüfungen können als Einzel- oder Gruppenprüfungen durchgeführt werden.

Fehlleistungen in der schriftlichen Prüfung (gem. der Bewertung 4,51-5,50 der schriftlichen Prüfung) können im Rahmen einer mündlichen Prüfung korrigiert werden. Die mündliche Prüfung erstreckt sich auf Fragen, die sich aus der B-Trainerausbildung ergeben.

Bestimmte Prüfungsinhalte können schon im Rahmen der Ausbildung geprüft und bei der abschließenden Prüfung berücksichtigt werden.

14. Prüfungsergebnis

Die Prüfung wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. Die Prüfung ist nicht bestanden, wenn der Kandidat

14.1 die Lehrprobe nicht besteht oder

14.2 die schriftliche Prüfung nicht besteht und dies durch die mündliche Prüfung nicht korrigiert werden kann.

Über die Prüfung ist ein Protokoll anzufertigen

15. Ausschluß, Erkrankung, Versäumnis

15.1 Ordnungswidriges Verhalten

Vor Beginn der Prüfung sind die Kandidaten über die Folgen eines ordnungswidrigen Verhaltens zu belehren.

Ordnungswidriges Verhalten während der Prüfung, insbesondere eine Täuschung oder ein Täuschungsversuch, hat den Ausschluß des Kandidaten von der weiteren Prüfung zur Folge. Die Prüfung gilt als "nicht bestanden". In weniger schweren Fällen kann der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die Wiederholung des Prüfungsteiles anordnen.

Über das ordnungswidrige Verhalten und über die Entscheidung ist eine Niederschrift anzufertigen und von der Prüfungskommission zu unterzeichnen. den Termin für die Wiederholung bestimmt die Prüfungskommission.

15.2 Ein Lehrgangsteilnehmer, der aus Krankheitsgründen den Prüfungstermin nicht wahrnehmen kann, muß spätestens unmittelbar vor Beginn des Prüfungsteiles dies erklären. Er hat innerhalb von drei Tagen ein ärztliches Attest vorzulegen.

15.3 Versäumt ein Prüfungsteilnehmer einen Prüfungstermin aus anderen Gründen, die er nicht zu vertreten hat, so muß er dies unverzüglich nachweisen.

15.4 Die Prüfungskommission setzt in den Fällen der Nrn. 15,2 und 15,3 für den Lehrgangsteilnehmer, der zur Prüfung nicht antreten konnte oder diese unterbrechen mußte, neue Termine fest. Neue Aufgaben sind unter Berücksichtigung entsprechender Fristen zu stellen.

15.5 Ohne zureichenden Grund versäumte Prüfungsteile gelten als abgelegt und werden mit "nicht bestanden" bewertet. Das gleiche gilt für vom Prüfungsteilnehmer abgebrochene Prüfungsteile, falls die bis zum Abbruch gezeigte Leistung nicht "bestanden" zuläßt. Eine mündliche Prüfung gilt als versäumt, wenn der Kandidat zum festgesetzten Zeitpunkt des Beginns nicht anwesend ist.

16. Wiederholung der Prüfung

Ist die Prüfung nicht bestanden, kann sie einmal wiederholt werden. Termin und Ort der Wiederholung bestimmt die Prüfungskommission. Bei Nichtbestehen entscheidet der Prüfungsausschuß über die Anrechnung von Prüfungsteilen für die Wiederholungsprüfung. Eine weitere Wiederholung bedarf der besonderen Genehmigung des Lehrausschusses des BVV.

III. Durchführung der Ausbildung

17. Art der Ausbildung

Die Ausbildung wird als "integrierte Ausbildung" durchgeführt. Die in praktisch-didaktischen Übungen vorgestellte Thematik soll möglichst unmittelbar anschließend in der praxisbegleitenden Theorie vertieft werden oder umgekehrt. Die angebotenen Veranstaltungen sind aufeinander bezogen, einander zugeordnet und ermöglichen eine sofortige Umsetzung der theoretisch dargelegten Inhalte in die Praxis. Die Integration von Theorie und Praxis soll eine hohe Effektivität der Ausbildung gewährleisten.

Der Übersichtlichkeit wegen sind die Ausbildungsgegenstände in der folgenden Auflistung systematisch geordnet. Die angegebenen Zahlen der Unterrichtseinheiten sind folglich als Richtwerte anzusehen.

17.1	Biologisch medizinischer Bereich	UE
17.1.1	Trainerbarkeit im Kindes- und Jugendalter (Stationen der biol. Entwicklung, körperliche Leistungsfähigkeit)	2
17.1.2	Ernährung und Leistungsfähigkeit (zeitl. Verteilung, Nährstoffe, Vitamine, Kalorienbedarf, Prinzipien)	1
17.2	Sportpädagogisch-psychologischer Bereich	
17.2.1	Psychologische Wettkampfbetreuung	1
17.2.2	Betreuung der Mannschaft während des Trainings und im weiteren sozialen Umfeld (Mannschaftsgefüge, Einzelcharaktere, Integrationsfragen)	2
17.3	Bewegungslehre	
17.3.1	Bewegungsanalyse unter Berücksichtigung biomechanischer Aspekte (Ursachen, Fehlerbilder)	1
17.3.2	Korrektur falscher Bewegungsabläufe	1
17.4	Trainingslehre	
17.4.1	Vervollkommnung der Grundtechniken	12
17.4.2	Erweiterung der taktischen Möglichkeiten und Spielsysteme	14
17.4.3	Grundsätze der Trainingsplanung (Begriffsdefinitionen, Macro- und Microzyklen, Periodisierung, Trainingsmittel und -methoden)	2
17.4.4	Erforschung und Beschreibung des Trainingszustandes (Tests: Technik, Taktik, Athletik, Kriterien, Auswertung, Prognose)	2
17.4.5	Angewandte Spielbeobachtung (ohne Hilfsmittel, schriftlich, audiovisuell, Spielstenogramm, Spielprotokolle)	2
		<u>40</u>

Der B-Trainer wird schwerpunktmäßig für den Einsatzbereich "Leistungsbezogener Nachwuchsvolleyball" ausgebildet. Er soll zudem als vereins- oder vereinsübergreifer Trainer unter Berücksichtigung des mittleren bis hohen Leistungsbereichs Verwendung finden. Diesem Aufgabenbereich entsprechend benötigt der B-Trainer eine Ausbildung, die ihm vertiefte Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten auf folgenden Bereichen vermittelt:

- Bereich der Trainingslehre
- Bereich der Umsetzung und Anwendung sportwissenschaftlicher Grundlagen auf das Sportspiel Volleyball unter besonderer Berücksichtigung volleyballspezifischer Bewegungslehre, Didaktik und Methodik
- Bereich des eigenen sportlichen Handelns

18. Lernzielkatalog und Stundenverteilung

- 18.1 Der Lernzielkatalog ist als Grundlage und Rahmen für die B-Trainerausbildung anzusehen. Die Sportwissenschaft und das Sportspiel Volleyball befinden sich in stetiger Weiterentwicklung; folglich muß ein Lernzielkatalog in ständiger Anpassung an neue Erkenntnisse überprüft und verbessert werden. Der BVV-Lehrausschuß ist bemüht, die Lernzielzusammenstellung in regelmäßigen Abständen zu überarbeiten und dem jeweils neuesten Wissensstand anzupassen.

18.2 Der Lernzielkatalog und die Stundenverteilung sind im Anhang dieser Ordnung aufgeführt.

19. Weitere Bestimmungen

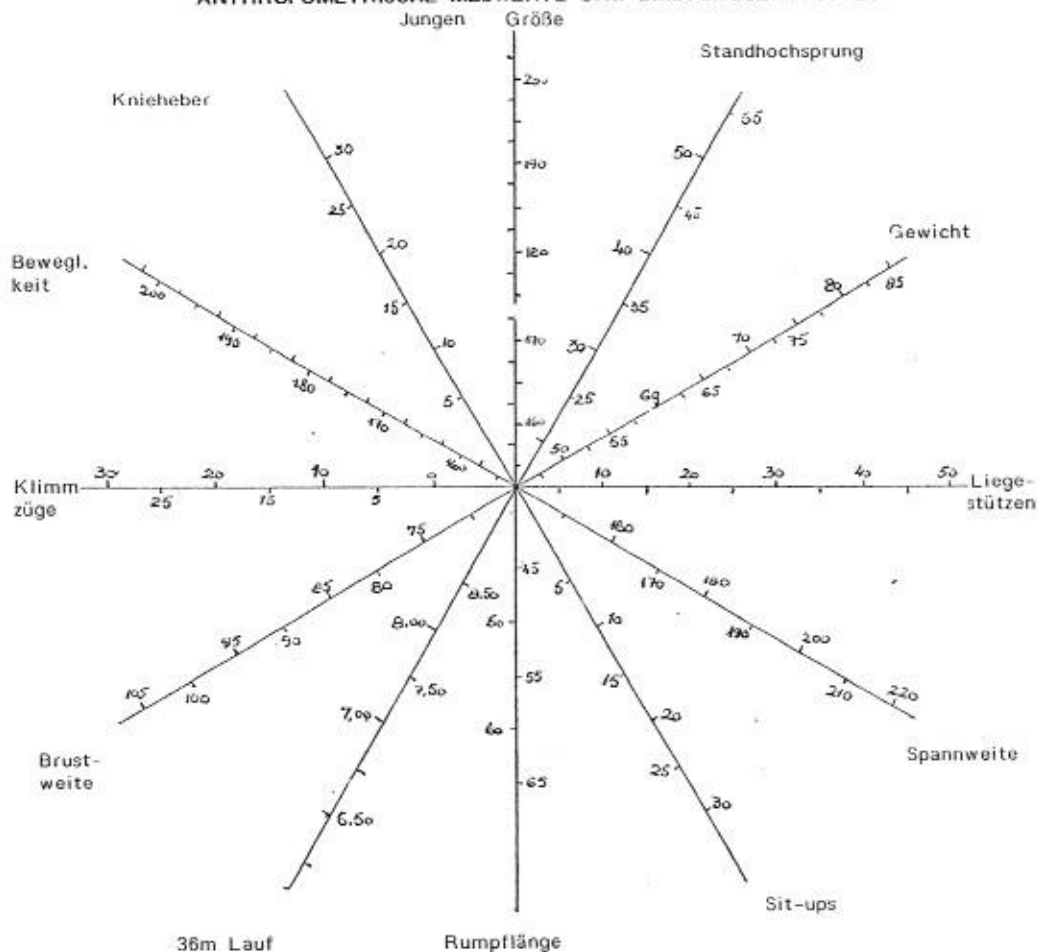
Für weitergehende Bestimmungen, die in diesen Richtlinien nicht erfaßt sind, gelten die Rahmenrichtlinien für die Ausbildung im Bereich des DSB.

Anhang

Lernzielkatalog für den B-Trainer im BVV

	UE
<u>Bereich der Trainingslehre</u>	
- die Prinzipien der Trainingslehre auf ihre Anwendbarkeit beim Training mit Kindern und Jugendlichen überprüfen können	2
- das Wachstumstempo und die Trainierbarkeit von motorischen Eigenschaften berücksichtigen können (sensible Entwicklungsperioden der körperl. Leistungsfähigkeit)	1
- sportmedizinische Probleme des Trainings mit Kindern nennen und berücksichtigen können	1
- psychologisch-pädagogische Probleme des Trainings mit Kindern nennen und berücksichtigen können	1
- wesentliche Gesichtspunkte zur Wechselbeziehung von Ernährung und Leistungsfähigkeit berücksichtigen können	1
<u>Bereich der Umsetzung und Anwendung der sportwissenschaftlichen Grundlagen auf das Sportspiel Volleyball unter besonderer Berücksichtigung volleyballspezifischer Bewegungslehre</u>	
- anatomische Grundlagen der volleyballspezifischen Fertigkeiten erläutern können	1
- biomechanische Prinzipien der volleyballspezifischen Techniken erläutern können	1
- Bewegungsbeschreibungen nach Bewegungsanalysen der Varianten zur jeweiligen Grundtechnik geben können	3
- Fehleranalyse und -korrektur auf verschiedenen Fertigkeitsebenen ausführen können	3
<u>Volleyballspezifische Didaktik und Methodik</u>	
- spezielle didaktische Probleme der Vermittlung technischer Fertigkeiten im Volleyball nennen und Lösungen vorschlagen können (Probleme des Timings etc.)	1
- methodische Reihen bei der Vermittlung von Varianten zur Grundtechnik anwenden können	2
- methodische Reihen bei der Vermittlung taktischer Formationen und Spielsysteme anwenden können	4
<u>Volleyballspezifische Trainingslehre</u>	
- Probleme der Trainingsplanung nennen und Lösungsvorschläge anbieten können	1
- Kontrollmethoden zur Erfassung des Trainingszustandes anwenden können	1,5
- Möglichkeiten der Spielbeobachtung benennen und anwenden können	2,5
<u>Bereich des eigenen sportlichen Handelns</u>	
- die Varianten zur Grundtechnik demonstrieren können	14
- die taktischen Formationen und Spielsysteme demonstrieren können	
<u>Prüfung</u>	
-praktisch-fachmethodische Prüfung	
- schriftliche Prüfung	
- mündliche Prüfung	

ANTHROPOMETRISCHE MESSWERTE UND LEISTUNGSENTWICKLUNG



Name, Vorname Jahrgang Klasse

Außerschul. sportl. Betätigung:

Seit wann? Wie oft wöchentl.? Wie viele Std.?

Anthropometrische Meßwerte	Datum	Größe	Gew.	Spannweite	Rumpflänge	Brustumf.	Beweglichk.	
Abweichungen +:-								
Testwerte		Standhoch	Liegest.	Sit-ups	36 m Lauf	Klimmzüge	Knieheber	Bemerkungen
Einstiegsmeßwerte								
Leistungsmeßwerte								
Noten								

Technische Erläuterungen zur Abnahme der Meßwerte

Anthropometrische Meßwerte:

Größe: ohne Schuhe messen! (cm)

Gewicht: möglichst nur in der Turnhose (Kg, Gr)

Spannweite:

mit dem Gesicht zur Wand in Schulterhöhe, am besten von einer Raumecke nach außen zwischen den Mittelfingerspitzen der gestreckten Arme (cm).

Rumpflänge:

sitzend angelehnt, vom äußersten Punkt des Schlüsselbeines bis zum Boden oder Hocker (cm).

Brustweite:

das Maßband über die Brustwarze beim Ein- und Ausatmen die Werte in der Wirbelsäulenhöhe (Rücken) ablesen. Den Mittelwert als Brustweite eintragen.

Beweglichkeit:

auf einer Längbank oder Stuhl stehend, den Rumpf nach vorne beugen, die gestreckten Arme zu den Fußspitzen strecken. Werden diese (ohne Wippen) nicht erreicht, wird der Abstand von den Fingerspitzen bis zur Standhöhe in "cm minus" notiert. Wird die Fußspitzenebene übergegriffen, wird die Beweglichkeit mit "cm plus" notiert. Bitte auf die gestreckten Kniegelenke achten.

Die eingetragenen Meßwerte werden von der Tabelle in die Graphik auf den betreffenden Koordinaten (Strahlen) mit Punkten der Skala eingetragen. Diese Punkte werden mit Linien verbunden und ergeben ein Sechseck. Je regelmäßiger dieses Sechseck ist, desto harmonischer ist die anthropometrische Entwicklung des Geprüften. Die positiven oder negativen Abweichungen können mit + oder - in den Kästchen aufgezeichnet werden. Sie dienen zur Aufklärung bestimmter Leistungsmängel, welche gesondert behandelt werden müssen.

Leistungsmeßwerte:

sind die Werte der wichtigsten Streck- und Beugmuskulatur des menschlichen Körpers in physischer Tätigkeit des Alltags und Sports. Sie sind gezielt für Gliedmaßen und Rumpf, nur für die Überwindung des eigenen Körpergewichtes gedacht. Sie sollten mindestens zweimal im Abstand von 4 bis 8 Monaten "Trainingszeit" abgenommen werden (Einstiegstest "Nulltraining", Leistungstest nach bestimmter (Aufbauarbeit)).

Standhochsprung:

von einem von der Wand abstehenden Brett oder einer Schultafel - nach oben gestreckte Arme, stehend, mit beiden gleichzeitig angekreideten Mittelfingerspitzenkuppen berühren;

Standhochsprung, beidhändig, möglichst des Brett (Tafel) hoch berühren. Den Abstand zwischen den oberen und unteren Abdrücken messen. Eventuell mehrere Versuche (cm).

Lieggestützen:

werden aus der waagerechten Ausgangsstellung ausgeführt (Fußspitzen auf Schulterhöhe auf einem Gerät stützen). Die Armbeugen werden so tief gemacht, bis die unter der Brust gehaltene Hand des Prüfers berührt wird. Sobald die gestreckte Haltung nachläßt, wird die Übung unterbrochen. Jede Übung 1 Zähler.

Sit ups:

auf der Langbank schräg auf der dritten Sprosse der Sprossenwand eingerastet (von oben gezählt). Die Füße stützen sich zwischen der 3. und 4. Sprosse. Mit den Händen im Nacken den Rumpf aufrichten und bis zum Knie vorbeugen, dann zurücklegen in die gestreckte Lage. Jede Übung 1 Zähler.

36 m Lauf:

Ist die Messung der relativen Geschwindigkeit des heranwachsenden Jugendlichen. Sie entspricht 2 Volleyballspielfeldlängen. Eine Malstange soll an einem Ende umlaufen werden. Eventuell 2 Versuche. Um genaue objektive Werte zu messen, kann man den Start ohne Startsignal, ohne Startkommando dem Prüfling freigeben. Meßwerte in Sekunden und 100/sek messen.

Klimmzüge:

aus der waagrechten, hängenden Ausgangsstellung beginnen. Diese kann man einfach einnehmen, wenn die Fersen auf einen Kasten gestützt sind, die Hände schulterbreit entfernt auf einem quergestellten Barrenholm. Die Armbeugungen werden in gestreckter Haltung bis zum Anschlag (Brust an den Holm) ausgeführt, solange der Rumpf gestreckt bleibt. Eine Übung 1 Zähler.

Knieheber:

wie üblich an der Sprossenwand (letzte Sprosse, Daumen nach vorne). Die Beine werden so hoch gehoben, bis die Fersen die Gesäßhöhe erreichen. Wird diese nach Wiederholungen nicht mehr erreicht, die Übung unterbrechen. Eine Übung 1 Zähler.

Alle Meßwerte werden wie vorher in dies Tabelle und Graphik eingetragen. Am besten in einer anderen Farbe. Es ergibt sich in der Graphik ein nach rechts gestürztes Sechseck. Die erste Messung gilt als Einstiegstest, die nächsten in gehörigen Zeitabstand und Trainingsarbeit als Leistungsmessung, welche wieder in einer anderen Farbe auf der Graphik eingezeichnet werden soll. Ist das letztere Sechseck größer und gleichmäßiger, ist eine Leistungssteigerung erreicht worden.

Die anthropometrischen Meßwerte bestimmen die Leistungsfähigkeiten. Zwei dieser (Gewicht und Beweglichkeit) können beeinflusst werden, besonders im heranwachsenden Alter. Ein individuelles Training verbessert aber wesentlich die Leistungsmessungen, wenn dieses gezielt aufgebaut wird.

Wenn der Schüler an der graphischen Darstellung der Meßwerte beteiligt wird, ist eine gehobene Mitarbeit in der Leistungssteigerung durch bewußte Trainingsarbeit zu erwarten.

Als Arbeitsmethode ist diese Meßwerterhebung auch für Sichtungen für künftige Leistungssportler zu empfehlen. Bestimmte Meßwerte aus anthropometrischer Sicht eignen sich verschieden von Sportart zu Sportart. Die Leistungswerte der physischen Qualitäten können auch - spezifisch der Sportart - geändert werden. Auch technische Übungen können die Skala erweitern. In diesem Fall kann die Skala inhaltlich geändert, mit nicht allzu komplizierten mathematischen Statistikformeln mittels eines Taschenrechners errechnet werden.

Jährliche Wiederholungen der Messungen ergeben dem Jugendlichen den Werdegang seiner anthropometrischen Meßwerte, die er gerne verfolgt und zugleich seine physische Leistungsentwicklung. Wenn wir besondere Anregungen machen wollen, geben wir dem Schüler einen Abzug.

Die Leistungsmessungen dienen auch zu einer objektiven Zensurierung (Bewertung) der Schüler. Sie verhelfen dem Lehrer zu realistischen pädagogischen Einschätzungen seiner Schüler, besonders wenn es um Fehlleistungen geht.

Anthropometrische Meßwerte für Jugendliche im Pubertätsalter

J u n g e n

(L. Reinken, H. Stolley, W. Droese, G. v. Cost 1980)

Alter	cm		kg	
	Werte	Toleranz	Werte	Toleranz
15 Jahre	180	+ 15	67,8	+ 10
	179		65,8	
	177		64,9	
	176	- 14	59,3	- 10
	175	+ 17	59,2	+ 13
	174		58,9	
14 Jahre	173		58,2	
	172		57,9	
	171		56,8	
	170		54,0	
13 Jahre	169		53,9	
	168	- 17	53,5	- 12
	167	+ 16	53,4	+ 12
	166		51,4	
	165		51,1	
	164		51,0	
	163		50,9	
	162		50,8	
161	- 16	50,5	- 11	

Diese Altersklasse ist speziell auf unsere Schule bezogen, und die Meßwerte können nach ihrer Anpassung für realistische Schlußfolgerungen in der Interpretation unser Leistungsmessungen dienen.

Die somatischen Proportions-Indizien sind in diesem Alter nicht anwendbar (in klassischer Formulierung).

Anthropometrische Meßwerte 1985 für J u n g e n

für Jugendliche zwischen 16 - 18 Jahre
(leichter, mittel-, schwerer Knochenbau)

Alter	Größe cm	G e w i c h t in kg				Toleranz
		minimal	ideal	normal	maximal	
16-18	160	42,0	47,0	48,5	53,0	
	161	42,5	47,5	49,0	53,5	
	162	43,0	48,0	49,5	54,0	+/- 1,3
	163	43,5	48,5	50,3	54,7	
	164	44,0	49,5	51,0	55,3	
	165	45,0	51,0	52,3	56,0	
	166	46,0	52,0	53,0	56,7	
	167	46,5	52,5	53,7	57,3	
	168	47,3	53,0	55,3	58,0	+/- 1,8
	169	48,5	53,7	56,0	59,0	
	170	50,0	54,3	56,7	60,0	

171	51,3	55,0	57,0	61,0	
172	52,0	55,7	57,7	62,0	
173	52,7	56,3	58,3	63,0	+/- 2,3
174	53,3	57,0	59,0	64,0	
175	54,7	57,7	60,0	65,0	
176	53,3	58,3	61,5	66,0	
177	54,0	59,0	62,0	67,0	
178	55,3	59,7	63,5	68,0	+/- 2,7
179	56,0	61,3	64,0	69,0	
180	56,7	62,0	65,0	70,0	
181	57,0	62,7	66,0	71,0	
182	57,3	63,3	67,0	72,0	
183	58,0	64,0	68,0	73,0	+/- 3,1
184	58,7	64,7	69,0	74,0	
185	59,3	65,3	70,0	75,0	
186	60,0	66,7	71,0	76,0	
187	60,7	76,3	72,0	77,0	
188	61,3	68,0	73,0	78,0	+/- 3,6
189	62,0	68,7	74,0	79,0	
190	63,0	70,3	75,0	80,0	

Aus den bekanntesten und handlichsten somatischen-Proportions-Indizien sind in unserem Schulbereich heute zwei anwendbar:

- Ind. Broca : Größe - 100 - Gewicht
- Ind. Pignet: Größe - (mittlerer Brustumfang + Größe)

	sehr gut	gut	mittelmäßig	schwach
Laut Broca wären:	0 - 4	4 - 8	4 - 12	12 - 16
Laut Pignet wären:	0 - 10	11 - 20	21 - 25	26 - 30

Beide Indizien sollen und können nur als Orientierungs-Anhaltspunkt betrachtet werden, welche doch immerhin sehr nahe an den letzten statistischen Werten bleiben.

Werbt für die NVZ!

Bestellschein

Ich möchte ab sofort die niederbayerische volleyball zeitung für ein Kalenderjahr beziehen zum Preis von DM 15,- inklusive Porto, frei Haus. Zustellung und Verpackung sind im Preis enthalten. Schriftliche Kündigung ist bis September des auslaufenden Jahres möglich.

Name, Vorname.....

Straße.....

Wohnort

Datum Unterschrift

Die Presseschau:

Gründung eines „Volleyball-Förderkreis“

Erste Vorgespräche mit dem Hauptvorstand geführt – Nachwuchsarbeit soll gefördert werden

Dingolfing. Neue Wege – aber nicht gänzlich neu – will die Leitung der Volleyballabteilung der TV Dingolfing beschreiten. Mit einem „Volleyball-Förderkreis Dingolfing“ wollen die Führungsstrategen, an der Spitze Toni Kiebler, dem Volleyball in der Kreisstadt auf die oft noch zu schwachen Sprünge helfen.

Erste konkrete Schritte in die richtige Richtung hatte die Abteilung unternommen, als sie sich mit dem Hauptvorstand des TV an einen Tisch setzte und die geplanten Ziele des Förderkreises darlegte. Zweifellos ein schwieriges Unterfangen, denn Breitensport heißt beim TVD die Devise. Doch, wer sich, wie die Volleyballer aus eigenem Antrieb in die höheren Ligen vorwagt, dem wird rasch klar, daß hier mit Breiten- und Freizeitsportlerinnen kein Blumentopf zu holen ist. Leistung ist hier gefragt. Und Leistung muß mit mehr Training und unbedingt gesteigerter Nachwuchsarbeit „erkaufte“ werden.

Die Zähigkeit der Volleyballer hatte sich letztlich gelohnt: Die Argumente fielen auf fruchtbaren Boden. Die TV-Vorstandschaft zeigte sich am Ende von dem „Modell Dingolfing“, wie Vorstand Dieter Renno es nannte, doch recht angetan. Die Freigabe für die Volleyballfunktionäre, einen Förderkreis zu gründen, löste jetzt rasche Aktivitäten aus. Noch im Januar wollen die Volleyball-Enthusiasten mit der Mitgliederwerbung beginnen, um dann eine Gründungsversammlung durchzuführen.

Hauptaufgabe des „Volleyball-Förderkreis“ Dingolfing wird die kontinuierliche Weiterentwicklung und Stärkung der Nachwuchsarbeit sein. Natürlich verliert dabei Abteilungsleiter und Trainer Toni Kiebler den Aufwärtstrend des „liebsten Abteilungskindes“, der Damenmannschaft, nicht aus den Augen. Bis 1988, dies hat man sich als Fernziel gesetzt – und dann soll auch die neue Dingolfinger Dreifachturnhalle stehen – soll die 1. Damenmannschaft den Sprung in die 2. Bundesliga geschafft haben.

Wie Toni Kiebler sagte, liege in der Nachwuchsarbeit die Hoffnung der Volleyballabteilung. In den Regionalligen und Bundesligen könne Dingolfing nur mithalten, wenn es auf lange Sicht geeignete Spielerinnen zur Verfügung habe. Außerdem müsse für die Spielerinnen ein soziales Umfeld geschaffen werden, das es ihnen möglich mache, ohne größere Probleme zu trainieren. „Zur Zeit ist es so, daß einige Spielerinnen über 100 Kilometer anreisen, um in Dingolfing zu trainieren und zu spielen. Eine Belastung für die Aktiven ebenso für Trainer und Vorstandschaft“.

Ziel des Förderkreises soll also einmal die Unterstützung in finanzieller Hinsicht, aber auch im sozialen Bereich sein. Volleyball – so die Initiatoren – soll in Zukunft in der Kreisstadt groß geschrieben werden. Ein Experiment, für den Hauptverein ebenso wie für die Abteilung Volleyball. Doch wer die Mannschaft um Toni Kiebler kennt, der muß einfach davon ausgehen, daß aus dem Experiment längst Wirklichkeit geworden ist. Die Geburtsstunde des „Volleyball-Förderkreis Dingolfing“, begonnen mit dem neuen Jahr, hat die schwersten Hürden bereits hinter sich. Jetzt sind die Dingolfinger selbst gefordert, aktiv zu werden und über den Breitensport hinaus auch Spitzensport an der Isar heimisch zu machen.

Aus: Dingolf.-Anzeiger 16.1.86

Ball-Reparaturen

preiswert · schnell · erfolgreich

Bisher über 18000 Ballreparaturen!
Fußball 15,80, Handball 14,60,
Volley-/Basketball 6,00–14,00 DM

Auch neue Bälle besonders
preiswert!

Bitte kostenlos Katalog anfordern!

Sport + Freizeit

G. Kiaupa

Telefon (0541) 126753

4500 Osnabrück · Grasmückenweg 2

Bremen 1.-5. Jan. 1986

Niemczyks Schützlinge am Schlußtag ausgepiffen

Frauen-Volleyballteam von Uralotschka Swerdlowsk im letzten Turnierspiel deklassiert

Die erhoffte deutsch-deutsche „Nachbarschaftshilfe“ fand am Schlußtag des internationalen Volleyballturniers der Frauen in Bremen nicht statt. Durch ein unerwartet deutliches und mit Pfiffen quitiertes 0:3 (8:15, 4:15, 1:15) gegen Uralotschka Swerdlowsk ermöglichte die Auswahl des Deutschen Volleyballverbandes (DVV) dem oftmaligen UdSSR-Meister den Turniersieg vor der punktgleichen DDR (beide 8:2).

Ein Satzgewinn der Schützlinge von Bundestrainer Andrzej Niemczyk hätte am Sonntag den Gesamterfolg der DDR bedeutet, die ihre letzte Begegnung am Vormittag 3:0 gegen das sieglose Schlußlicht CSSR gewann. Die DVV-Auswahl erreichte bei diesem fünf-tägigen Turnier mit Siegen gegen Vizeweltmeister Peru (3:1) und die CSSR (3:0) sowie 0:3-Niederlagen gegen Kuba, die DDR und Swerdlowsk 4:6 Punkte und den vierten Platz.

„Mit unserer Punktausbeute können wir zufrieden sein. Nur die vermeidbare Niederlage am Samstag gegen die DDR war ein Schönheitsfehler“, urteilte Mannschaftsführerin Renate Riek aus Stuttgart-Feuerbach. Die Enttäuschung über die siebte Niederlage im siebten Länderspiel gegen die DDR machte sich auch am Sonntag vor fast 4 000 Zuschauern im Abschlußspiel bemerkbar. Gegen Uralotschka Swerdlowsk kam das DVV-Team kaum einmal zu flüssigen Kombinationen und überließ dem Gegner nach nur 42 Minuten fast kampfflos den Sieg.

„Ich hatte hier in Bremen eine erste Sechs und eine dritte Sechs“, sagte Niemczyk. Um die große Leistungskluft zwischen der Stammformation und den Ersatzspielerinnen zu überbrücken, sollen für die Weltmeisterschaft im Mai in Italien die Olympiateilnehmerinnen Terry Place-Brandel (SV Lohhof), Ute Hankers, Andrea Sauvigny (beide DJK Feuerbach) und Gabi Lorenz (TG Rüsselsheim) reaktiviert werden. Sie hatten aus privaten und Studiengründen eine Pause in der Nationalmannschaft eingelegt.

Zur Deckung des 380 000-Mark-Etats bei diesem Turnier hatte der Bremer Volleyball-Verband als Ausrichter rund 20 000 Zuschauer benötigt. „Es kamen an fünf Tagen insgesamt weniger als 15 000 Besucher. Das Wetter hat uns einen Streich gespielt“, erklärte der erstmals engagierte Werbemanager Siegfried Maaß als Sprecher der Turnierleitung. „Wir müssen die 75 000 Mark Ausfallbürgschaft des Bremer Senats in Anspruch nehmen“, kündigte Bremens Verbands-Vorsitzender Uwe Brinkmann an, der bereits im Vorjahr ein erhebliches Minus beklagen mußte.

Dennoch soll das Turnier 1987 eine Neuauflage erfahren. „Die Verträge mit dem DVV müssen anders werden. Der Verband muß das Risiko mittragen“, forderte Brinkmann. Während der DVV alle Einnahmen aus der Bandenwerbung und die Fernsehonorare kassierte, war der Bremer Verband auf die Eintrittsgelder und erstmals auf die Sponsoren-Unterstützung einer Hamburger Brauerei angewiesen.

Die Abschlusstabelle

1. Uralotschka Swerdlowsk	5	4	1	14:5	8:2
2. DDR	5	4	1	13:5	8:2
3. Kuba	5	4	1	14:7	8:2
4. BR Deutschland	5	2	3	6:10	4:6
5. Peru	5	1	4	6:12	2:8
6. CSSR	5	0	5	1:15	0:10

Aus: LZ 7.1.86



IMPRESSIONEN
VON EINEM CK-
SCHIEDSRICHTER-
LEHRGANG



Oben: Na, wo bleibt denn unser Meister?

Mitte links: Hand aufs Herz: So gehts nicht.

Mitte rechts: Bitte nehmen Sie Platz.

Unten: Eine als die andere.

Alle Fotos: R. Senft





IMPRESSIONEN
VON EINEM CK-
SCHIEDSRICHTER-
LEHRGANG



Oben: Tello doziert mit Hän-
den und Füßen

Mitte links: Gruppenbild mit
Herr

Mitte rechts: Aller Anfang
ist schwer

Unten: Da hat jemand einen
Brief vergessen

Alle Fotos: R. Senft

ÄNDERUNGEN ZUR FINANZORDNUNG

Auf der Verbandsratssitzung des BVV vom 26.10.1985 wurden folgende Änderungen der FO beschlossen: (Alle Paragraphen werden in der beschlossenen Änderung und vollständig wiedergegeben):

FO 4.2.2

Die Verbandsbeiträge zu 4,21 a) und b) sind bis 30.06. an die Verbandskasse zu überweisen.

Auf Beschluß des BVV-Vorstandes können die Meldegelder nach 4.21 a) auch durch die Bezirkskassen vereinnahmt werden.

Die Bezirkskassen erhalten bis spätestens 30.10. die festgelegten Bezirksanteile mitgeteilt. Falls die Bezirkskassen die Meldegelder nach 4.21 a) vereinnahmen, sind diese bis 30.10. an den BVV abzuführen.

Anlage 1:

1. Allgemeine Reisekostenregelung

1.1 Für erforderliche Fahrten in Ausübung der Verbandsverwaltung vergütet der Verband folgende Spesen:

- a) bei Eisenbahnbenutzung bis zu 400 km Gesamtstrecke den Fahrpreis der 2.Kl., über 400 km den Fahrpreis der 1.Kl. zuzüglich D-Zugzuschlag.
- b) Wenn mehrere Reiseziele angefahren werden oder im Nahbereich die zeitraubende Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln nicht zumutbar ist, wird die Benutzung eines eigenen PKW anerkannt und ein Kilometergeld von DM 0,31 vergütet, unter Ausschluß aller Ansprüche für evtl. Schadensfälle, soweit sie nicht durch Versicherungen abgedeckt sind und nicht anderweitige Versicherungen des Reisenden oder seines Vereines in Anspruch genommen werden können. Für die Mitnahme einer reispflichtigen Person in einem privaten Kraftfahrzeug erhält der Fahrzeughalter je Person und Kilometer eine Mitnahmeentschädigung von DM 0,04.

Wenn mehrere Personen reisen, wird nur die Benutzung eines PKW anerkannt. Das Insassenrisiko tragen die gemeinsam Reisenden nach eigener Absprache.

1.2 a) Tagegeld bei mehrtägigen Dienstreisen, bei eintägigem Dienst

von mehr als 6-8 Stunden	DM 9,90	DM 7,80
von mehr als 8-12 Stunden	DM 16,50	DM 13,--
über 12 Stunden	DM 33,--	DM 26,--

b) Übernachtung DM 33,--

Übersteigt die Hotelrechnung für die reine Übernachtung (Kosten ohne Frühstück) den Satz von DM 33,--, wird sie in voller Höhe vergütet. Die nachgewiesenen Übernachtungskosten können jedoch nur bis höchstens DM 50,-- erstattet werden, es sei denn, die Unterkunft wurde vom BVV vorgeschrieben.

Die Hotelrechnung ist dann als Beleg beizufügen. Wird Schlafwagen benutzt, werden diese Kosten unter Beifügung der Rechnung anstelle einer Übernachtung vergütet.

- 1.3 Werden am Geschäftsort Unterkunft, Verpflegung oder Teilverpflegung auf Kosten des BVV gewährt, so wird das Tagegeld gekürzt und zwar
- a) bei eintägigen Dienstreisen
 - um 20% bei frei gewährtem Frühstück DM 5.20
 - um 35% bei frei gewährtem Mittagessen DM 9.10
 - um 35% bei frei gewährtem Abendessen DM 9.10
 - b) bei mehrtägigen Dienstreisen
 - um 20% bei frei gewährtem Frühstück DM 6.60
 - um 35% bei frei gewährtem Mittagessen DM 11.55
 - um 35% bei frei gewährtem Abendessen DM 11.55
- 2.3.2 Der Trainereinsatz wird wie folgt honoriert:
Pro Stunde DM 15.--, es sind aber pro Tag nicht mehr als DM 100.--(Co-Trainer DM 75.--) abrechenbar (Es werden nur volle Stunden angerechnet).
- 2.3.4 Die Tage der An- und Abreise werden zusammen mit 75% des Tageshonorares vergütet.
- 6.3 Die Konten des BVV lauten:
- Dresdner Bank, München, Frankfurter Ring, Kto.Nr.: 57 89 333 BLZ 700 800 00
 - Postscheckkonto-München, Kto.Nr.: 27 09 99-809 BLZ 700 100 80
 - Postscheckkonto-München, Kto.Nr.: 31 99 95-803 BLZ 700 100 80 (ausschließlich für Meldegeld)
 - Postscheckkonto-München, Kto.Nr.: 33 77 73-809 BLZ 700 100 80 (ausschließlich für Verfahrensgebühren, Ziffer 3 FO, sowie Strafen und Bußen § 9 RO).
 - Dresdner Bank, München, Frankfurter Ring, Kto.Nr.: 6 14 36 84 00 BLZ 700 800 00 (ausschließlich für Bußgelder)

ÄNDERUNGEN ZUR SPIELORDNUNG

7.112 = 7.112 a

- 7.112 b In Ausnahmefällen - jedoch nur im Mahnverfahren nach VSPO 7.115 b - kann der Schatzmeister bzw. eine von ihm dazu beauftragte Person ein Bußgeld verhängen.

gez.: Kurt Gebert

BVV-Vizepräsident

1. Bundesliga Männer

Die Ergebnisse des 11. Spieltages: (18.01.1986)

MTV Celle - Hamburger SV	0:3
VfB Friedrichshafen - ASV Dachau	1:3
USC Gießen - VBC Paderborn	3:2

19.01.1986

TSV Bayer 04 Leverkusen - VdS Berlin	1:3
TSV 1860 München - Fortuna Bonn	3:1

Die Ergebnisse des 12. Spieltages:

24.01.1986:

Hamburger SV - USC Gießen	3:1
---------------------------	-----

25.01.1986:

ASV Dachau - TSV Bayer 04 Leverkusen	3:0
Fortuna Bonn - MTV Celle	3:2

26.01.1986:

VBC Paderborn - VfB Friedrichshafen	3:1
VdS Berlin - TSV 1860 München	3:1

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) Hamburger SV	11	33:7	22:0
2. (3) VBC Paderborn	11	27:14	16:6
3. (2) USC Gießen	12	29:23	16:8
4. (4) VdS Berlin	11	25:20	14:8
5. (5) ASV Dachau	11	23:18	12:10
6. (6) TSV 1860 München	11	21:24	10:12
7. (7) TSV B. 04 Leverkusen	11	19:24	8:14
8. (8) Fortuna Bonn	11	19:29	6:16
9. (9) MTV Celle	11	10:30	4:18
10. (10) VfB Friedrichshafen	12	14:31	4:20

Die Pokalbegegnungen (1/8-Finale) Männer:

SV Fellbach - TSV Bayer 04 Leverkusen
SSG Etzbach - VC Human Essen
Post SV Berlin - ASV Dachau
MTV Celle - VfB Friedrichshafen
USC Freiburg - TSV 1860 München
Moerser TV - VdS Berlin
VBC Paderborn - Fortuna Bonn
USC Gießen - Hamburger SV

Die 1. Pokalrunde wird am Mittwoch, 05.02.86 ausgetragen. In Ausnahmefällen können die Spiele auch am darauffolgenden Wochenende stattfinden.

2. Bundesliga Süd Männer

Die Ergebnisse des 13. Spieltages:

18.01.1986:

VC Passau - TSV Ottobrunn	0:3
---------------------------	-----

22.01.1986:

Internat Hoehchst a. K. - TV Aschaffenburg	3:1
--	-----

25.01.1986:

TSV Ottobrunn - TV Aschaffenburg	3:0
SSG Etzbach - Orplid Darmstadt	3:0

Orplid Frankfurt - VfL Sindelfingen	0:3
VC Passau - FTM Schwabing	3:2
TuS Kriftel - TV Saarlouis	3:2

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) SSG Etzbach	13	37:7	24:2
2. (2) TSV Ottobrunn	13	36:13	24:2
3. (3) Orplid Frankfurt	13	30:17	18:8
4. (5) TuS Kriftel	14	28:24	18:10
5. (4) FTM Schwabing	13	33:19	16:10
6. (6) Internat Hoehchst a.K.12	12	23:22	12:12
7. (8) VC Passau	13	18:30	10:16
8. (7) Orplid Darmstadt	14	20:30	10:18
9. (9) VfL Sindelfingen	12	20:29	6:18
10. (10) TV Saarlouis	13	12:35	4:22
11. (11) TV Aschaffenburg	14	10:41	2:26

Die 2. Bundesliga Süd ist die Parallelklasse der 2. Bundesliga Nord.

2. Bundesliga Nord Männer

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) Moerser SC	12	36:2	24:0
2. (2) Post SV Berlin	11	29:12	18:4
3. (4) 1. SC Norderstedt	12	27:19	14:10
4. (3) GSV Osnabrück	12	27:21	14:10
5. (5) SV Bayer Wuppertal	12	25:25	12:12
6. (6) TV Menden	12	20:23	12:12
7. (8) TVK Wattenscheid	11	19:23	10:12
8. (7) SSF Bonn	12	17:27	10:14
9. (9) VdS Berlin II	12	14:33	4:20
10. (10) USC Münster	12	7:36	0:20

Die 2. Bundesliga Nord ist die Parallelklasse der 2. Bundesliga Süd.

Regionalliga Süd Männer

Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (25.01.1986)

USC Freiburg - VGF Marktredwitz	2:3
ESC Mannheim - TB Weiden	2:3
SV Memmelsdorf - DJK/SB München	3:2
TV/DJK Hammelburg - SSV Ulm	3:0
ASV Neumarkt - SV Fellbach	1:3
TV Landau/Isar - DJK Schwäbisch Gmünd	1:3

26.01.1986:

USC Freiburg - TB Weiden	3:0
ESC Mannheim - VGF Marktredwitz	0:3
SV Memmelsdorf - SSV Ulm	3:0
TV/DJK Hammelburg - DJK/SB München	3:0
ASV Neumarkt - DJK Schwäbisch Gmünd	3:1
TV Landau/Isar - SV Fellbach	3:1

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (2) VGF Marktredwitz	16	43:20	26:6
2. (1) ESC Mannheim	15	38:19	22:8
3. (3) USC Freiburg	15	35:18	22:8
4. (4) DJK Schw. Grmünd	15	36:26	22:8
5. (5) ASV Neumarkt	15	35:26	20:10
6. (6) SV Fellbach	15	31:27	18:12
7. (7) TV Landau/Isar	15	30:31	14:16
8. (10) TV/DJK Hammelburg	17	27:39	12:22
9. (9) TB Weiden	16	24:38	10:22
10. (8) SSV Ulm	15	22:36	8:22
11. (11) DJK/SB München	15	18:40	6:24
12. (12) SV Memmelsdorf	15	22:41	4:26

Die Regionalliga Süd ist die Parallelklasse der Regionalliga Süd/West.

Regionalliga Süd/West MännerDie aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TV Biedenkopf	14	40:18	24:4
2. (2) TV Hülzweiler	13	33:15	20:6
3. (3) TG Rüsselsheim	13	34:18	20:6
4. (4) SG Rodheim	14	26:22	18:10
5. (5) KSV Hessen Kassel	14	27:29	14:14
6. (6) VBC Ludwigshafen	14	25:32	10:18
7. (7) Eintracht Mendig	14	23:30	10:18
8. (8) TV Neuburg	14	24:32	10:18
9. (9) TV Lebach	14	16:35	8:20
10. (10) TuS Ahrweiler	14	13:37	4:24

Die Regionalliga Süd/West ist die Parallelklasse der Regionalliga Süd.

Bayernliga MännerDie Ergebnisse des 8. Spieltages: (18.01.1986)

SV Schwaig - TG Schweinfurt	3:0
SG Eitmann - TV Ochsenfurt	1:3
SCG Hollfeld - TV Ingolstadt	1:3
TSV Kareth-Lappersdorf - TSV Friedberg	2:3
TSV Deggendorf - FS Amperland München	3:1
TG Landshut - DJK Taufkirchen	3:1

Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (25.01.1986)

TV Ochsenfurt - TSV Kareth-Lappersdorf	2:3
TG Schweinfurt - SCG Hollfeld	1:3
DJK Taufkirchen - SG Eitmann	3:1
FS Amperland München - SV Schwaig	0:3
TV Ingolstadt - TSV Deggendorf	3:2
TG Landshut - TSV Friedberg	3:0

26.01.1986:

TV Ochsenfurt - SCG Hollfeld	3:0
TG Schweinfurt - TSV Kareth-Lappersd.	1:3
FS Amperland München - SG Eitmann	3:1
DJK Taufkirchen - SV Schwaig	1:3
TG Landshut - TV Ingolstadt	3:1
TSV Friedberg - TSV Deggendorf	3:0

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TV Ochsenfurt	17	48:17	30:4
2. (2) SV Schwaig	17	45:17	28:6
3. (3) DJK Taufkirchen	17	42:28	24:10
4. (4) TSV Friedberg	17	39:28	24:10
5. (5) TG Landshut	17	39:30	20:14
6. (5) TSV Kareth-Lapp.	17	37:30	20:14
7. (8) TV Ingolstadt	17	33:36	14:20
8. (7) TSV Deggendorf	17	32:39	14:20
9. (9) FS Amperland Mün.	17	26:40	12:22
10. (11) SCG Hollfeld	17	19:43	8:26
11. (10) SG Eitmann	17	23:47	6:28
12. (12) TG Schweinfurt	17	20:48	4:30

Die Bayernliga ist die Parallelklasse der Baden-Württemberg-Liga.

Baden-Württemberg-Liga MännerDie aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) USC Heidelberg	11	33:11	22:0
2. (2) SG/JDZ Feuerbach	11	27:15	16:6
3. (3) VfL Pfullingen	11	23:16	14:8
4. (6) TV Kappelrodeck	11	26:17	12:10
5. (4) TuS Durmersheim	11	21:22	12:10
6. (5) VC Offenburg	11	23:20	10:12
7. (7) TSV Winnenden	11	22:24	10:12
8. (8) TSG Wiesloch	11	13:29	6:16
9. (9) TV Bretten	11	13:30	4:18
10. (10) TuS Stuttgart	11	10:28	4:18

Die Baden-Württemberg-Liga ist die Parallelklasse der Bayernliga.

Landesliga Süd MännerDie aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) ASV Dachau II	18	54:10	36:0
2. (3) TSV Ottobrunn II	18	50:17	28:8
3. (2) TSV Hohenbr.-Riem.	18	45:19	28:8
4. (5) TSV Grafing	18	43:27	26:10
5. (4) TSV Erding	18	41:29	24:12
6. (6) TSV Soln	18	38:30	22:14
7. (7) SV Esting	18	29:41	14:22
8. (8) TSV Starnberg	18	30:38	12:24
9. (9) SV Lohhof	18	21:45	10:26
10. (10) SC Freising	18	22:49	6:30
11. (11) TG Viktoria Augsburg	18	17:48	6:30
12. (12) VSC Donaauwrth	18	13:50	4:32

Die Landesliga Süd ist die Parallelklasse der Landesliga Nord.

Landesliga Nord Männer

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TB Erlangen	18	53:15	34:2
2. (2) TV Vohenstrauß	18	49:21	26:10
3. (4) TSV Parsberg	18	39:27	24:12
4. (3) TSV Katzwang	18	44:32	24:12
5. (5) TSV Grub am Forst	18	40:31	24:12
6. (7) TV/DJK Hommelburg II	18	38:34	18:18
7. (6) MTV Grundig Fürth	18	34:35	18:18
8. (8) DJK Würzburg	18	33:39	14:22
9. (9) TBV Wildenheid	18	30:38	14:22
10. (10) VfL Nürnberg	18	17:46	8:28
11. (11) TV Sulzbach-Rosenberg	18	19:47	6:30
12. (12) SpVgg Jahn Forchheim	18	17:48	6:30

Die Landesliga Nord ist die Parallelklasse der Landesliga Süd.

Landesklasse Süd/Ost Männer

Die Ergebnisse des 8. Spieltages: (18.01.1986)

MTV Rosenheim - TSV Taufkirchen/Vils	3:0
MTV Rosenheim - TSV Vilsbiburg	3:2
TSV Taufkirchen/Vils - TSV Vilsbiburg	0:3
SV Lohhof II - TG Landshut II	3:2
SV Lohhof II - TSV Niederviehbach	3:0
TG Landshut II - TSV Niederviehbach	3:2
TSV Simbach/Inn - VC Passau II	3:1
TSV Simbach/Inn - TuS Bad Aibling	3:2
VC Passau II - TuS Bad Aibling	1:3
VfR Garching - TSV Neuried	3:2
VfR Garching - TV Hauzenberg	3:2
TSV Neuried - TV Hauzenberg	3:2

Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (25.01.1986)

VfR Garching - TuS Bad Aibling	3:0
VfR Garching - TSV Vilsbiburg	3:1
TuS Bad Aibling - TSV Vilsbiburg	0:3
SV Lohhof II - TG Landshut II	2:3
SV Lohhof II - MTV Rosenheim	0:3
TG Landshut II - MTV Rosenheim	1:3
TV Hauzenberg - VC Passau II	3:0
TV Hauzenberg - TSV Neuried	3:1
VC Passau II - TSV Neuried	2:3
TSV Taufkirchen/Vils - TSV Niederviehbach	3:0
TSV Taufkirchen/Vils - TSV Simbach/Inn	3:0
TSV Niederviehbach - TSV Simbach/Inn	0:3

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) MTV Rosenheim	18	53:15	34:2
2. (2) VfR Garching	18	47:22	28:8
3. (4) TSV Vilsbiburg	18	40:25	24:12
4. (3) TSV Neuried	18	43:27	24:12
5. (5) TV Hauzenberg	18	43:29	22:14
6. (8) TSV Taufkirchen/V.	18	38:32	22:14
7. (6) TuS Bad Aibling	18	34:32	18:18
8. (7) VC Passau II	18	36:36	18:18

9. (10) TSV Simbach/Inn	18	23:44	10:26
10. (9) SV Lohhof II	18	28:46	8:28
11. (11) TG Landshut II	18	21:47	8:28
12. (12) TSV Niederviehbach	18	3:54	0:36

Die Landesklasse Süd/Ost ist die Parallelklasse der Landesklasse Süd/West.

Landesklasse Süd/West Männer

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TSV Obergünzburg I	18	52:14	34:2
2. (2) TSV Königsbrunn	18	47:22	28:8
3. (3) FC Puchheim	18	49:29	28:8
4. (4) TSV Weilheim	18	44:27	26:10
5. (8) TSV Obergünzburg II	18	37:32	18:18
6. (7) TSV Friedberg II	18	35:31	18:18
7. (5) PSV Ingolstadt	18	32:38	18:18
8. (6) TSV Sonthofen	18	34:41	18:18
9. (9) TSV Göggingen	18	29:41	12:24
10. (11) DJK Kaufbeuren	18	27:45	8:28
11. (10) TuS Geretsried	18	26:46	8:28
12. (12) TV Bad Tölz	18	8:54	0:36

Die Landesklasse Süd/West ist die Parallelklasse der Landesklasse Süd/Ost.

Landesklasse Nord/Ost Männer

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TV Bodenwöhr	18	51:12	34:2
2. (2) TS Lichtenfels	18	49:19	30:6
3. (6) DJK Regensburg-Nord	18	39:35	22:14
4. (8) VC/TuS Hirschau	18	40:29	20:16
5. (3) DJK Neustadt	18	42:32	20:16
6. (4) TS Bayreuth	18	37:34	20:16
7. (5) VGF Marktredwitz II	18	34:33	20:16
8. (7) SV Memmelsdorf II	18	35:36	20:16
9. (9) TS Kronach	18	31:38	12:24
10. (10) SV Hahnbach	18	21:46	8:28
11. (11) FC Neunburg	18	19:47	6:30
12. (12) SV Frensdorf	18	14:51	4:32

Die Landesklasse Nord/Ost ist die Parallelklasse der Landesklasse Nord/West.

Landesklasse Nord/West Männer

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1985)

1. (1) TSV Eibstadt	18	48:18	30:6
2. (2) TV Trennfurt	16	40:24	24:8
3. (4) TV Mömlingen	18	39:23	24:12
4. (3) VfL Niederwerrn	18	43:30	22:14
5. (5) ASV Neumarkt II	18	38:40	20:16
6. (8) DJK Langwasser	16	37:27	18:14
7. (7) TV Großostheim	18	38:39	18:18
8. (6) DJK Schweinfurt II	18	31:36	16:20

9. (9) TB Erlangen II	18	27:37	14:22
10 (10) TSV Ochenbruck	18	27:42	14:22
11. (11) TuS Frammersbach	16	15:43	6:26
12. (12) DJK Schweinfurt I	18	25:49	4:32

Die Landesklasse Nord/West ist die Parallelklasse der Landesklasse Nord/Ost.

Bezirksliga Männer

Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (18.01.1986)

TV Viechtach - TSV Grafenau	3:0
TV Viechtach - SG Saldenburg	3:0
TSV Grafenau - SG Saldenburg	3:1
TSV Waldkirchen - TV Eggenfelden	3:2
TSV Waldkirchen - TV Zwiesel	3:0
TV Eggenfelden - TV Zwiesel	3:0
TSV Deggendorf II - TuS Pfarrkirchen	3:1
TSV Deggendorf II - TG Vilshofen	3:0
TuS Pfarrkirchen - TG Vilshofen	1:3
DJK Eintr. Patraching - TV Dingolfing	3:0
DJK Eintr. Patraching - TSV Griesbach	3:0
TV Dingolfing - TSV Griesbach	3:0

Die Ergebnisse des 8. Spieltages: (25.01.1986)

TV Viechtach - DJK Eintr. Patraching	3:0
TV Viechtach - TG Vilshofen	3:0
DJK Eintr. Patraching - TG Vilshofen	3:0
TV Zwiesel - TSV Grafenau	2:3
TV Zwiesel - TSV Griesbach	1:3
TSV Grafenau - TSV Griesbach	3:0
TuS Pfarrkirchen - TV Dingolfing	1:3
TuS Pfarrkirchen - TSV Waldkirchen	0:3
TV Dingolfing - TSV Waldkirchen	1:3
SG Saldenburg - TSV Deggendorf II	2:3
SG Saldenburg - TV Eggenfelden	0:3
TSV Deggendorf II - TV Eggenfelden	0:3

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TV Viechtach	16	48:7	32:0
2. (2) TSV Waldkirchen	16	43:16	26:6
3. (3) TV Eggenfelden	16	41:16	24:8
4. (4) DJK Eintr. Patraching	16	37:20	22:10
5. (5) TSV Deggendorf II	16	35:26	22:10
6. (6) TG Vilshofen	16	29:29	18:14
7. (7) TV Dingolfing	16	28:32	14:18
8. (8) TSV Griesbach	16	23:35	12:20
9. (9) TSV Grafenau	16	22:38	10:22
10. (10) TV Zwiesel	16	15:42	6:26
11. (11) SG Saldenburg	16	17:44	4:28
12. (12) TuS Pfarrkirchen	16	13:46	2:30

Die Bezirksliga Ndb ist die Parallelklasse der Bezirksliga Ost Obb.

Die Bezirksliga Ost Obb finden Sie auf der letzten Seite der Ergebnisse, gleich hinter den Kreisligen.

Bezirksklasse Süd/West Männer

Die Ergebnisse des 6. Spieltages: (25.01.1986)

TSV Simbach/Inn II - ASV Steinach	2:3
TSV Simbach/Inn II - TV Dingolfing II	2:3
ASV Steinach - TV Dingolfing II	2:3
SV Mengkofen - DJK Leiblfing	0:3
SV Mengkofen - Post SV Landshut	0:3
DJK Leiblfing - Post SV Landshut	3:0
VG Geiselhöring - TV Landau/Isar II	0:3
VG Geiselhöring - TSV Rottenburg/L.	1:3
TV Landau/Isar II - TSV Rottenburg/L.	2:3

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) DJK Leiblfing	12	31:13	18:6
2. (4) TSV Rottenburg/l.	12	27:21	16:8
3. (5) TV Dingolfing II	12	26:23	16:8
4. (2) TV Landau/Isar II	12	29:17	14:10
5. (3) Post SV Landshut	12	24:20	14:10
6. (6) ASV Steinach	12	25:23	12:12
7. (7) VG Geiselhöring	12	17:25	10:14
8. (8) TSV Simbach/Inn II	12	19:31	6:18
9. (9) SV Mengkofen	12	8:33	2:22

Die Bezirksklasse Süd/West ist die Parallelklasse der Bezirksklasse Nord/Ost.

Bezirksklasse Nord/Ost Männer

Die Ergebnisse des 6. Spieltages: (25.01.1986)

TV Viechtach II - DJK E. Patraching II	2:3
TV Viechtach II - TSV Waldkirchen II	1:3
DJK E. Patraching II - TSV Waldkirchen II	3:1
TSV Schönberg II - TSV Schönberg I	0:3
TSV Schönberg II - TSV Deggendorf III	1:3
TSV Schönberg I - TSV Deggendorf III	3:0
SV Aicha vorm Wald - TV Osterhofen	3:0
SV Aicha vorm Wald - FC Fürstenzell	3:2
TV Osterhofen - FC Fürstenzell	3:0

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TSV Schönberg I	12	36:5	24:0
2. (2) TV Osterhofen	12	31:10	20:4
3. (3) SV Aicha vorm Wald	12	30:17	18:6
4. (6) DJK E. Patraching II	12	26:25	12:12
5. (4) FC Fürstenzell	12	23:24	10:14
6. (5) TV Viechtach II	12	22:28	10:14
7. (7) TSV Waldkirchen II	12	15:30	6:18
8. (8) TSV Deggendorf III	12	12:31	6:18
9. (9) TSV Schönberg II	12	10:35	2:22

Die Bezirksklasse Nord/Ost ist die Parallelklasse der Bezirksklasse Süd/West.

Kreisliga Süd/West Männer

Die Ergebnisse des 5. Spieltages: (25.01.1986)

TV Landau/Isar III - DJK Altenkirchen	3:0
TV Landau/Isar III - TV Maltersdorf	3:0
DJK Altenkirchen - TV Maltersdorf	0:3
TSV Massing - TuS Pfarrkirchen II	2:3
TSV Massing - SpVgg 62 Straubing	2:3
TuS Pfarrkirchen II - SpVgg 62 Straubing	1:3

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TV Landau/Isar III	10	30:8	20:0
2. (2) SpVgg 62 Straubing	10	28:12	16:4
3. (3) TSV Massing	8	18:15	8:8
4. (4) TV Maltersdorf	8	12:15	6:10
5. (5) TuS Pfarrkirchen II	8	12:18	6:10
6. (6) TSV Vilsbiburg II	8	11:19	4:12
7. (7) DJK Altenkirchen	8	0:24	0:16

Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (25.01.1986)

DJK Eging am See - TV Osterhofen II	2:3
DJK Eging am See - FC Rinchnach	1:3
TV Osterhofen - FC Rinchnach	3:0
SV Lalling - VV Gotteszell	3:1
SV Lalling - TSV Schönberg III	0:3
VV Gotteszell - TSV Schönberg III	1:3

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TSV Schönberg III	12	32:11	20:4
2. (2) TSV Altenmarkt	10	27:11	16:4
3. (3) TSV Plattling	10	27:12	16:4
4. (4) SV Lalling	12	23:22	12:12
5. (5) FC Rinchnach	12	19:27	10:14
6. (7) TV Osterhofen II	10	14:21	8:12
7. (6) VV Gotteszell	10	14:24	6:14
8. (8) DJK Eging am See	12	8:36	0:24

Kreisliga Süd/Ost Männer

Die Ergebnisse des 6. Spieltages: (18.01.1986)

TSV Oberzell - DJK E. Patriching III	1:3
TSV Oberzell - TG Vilshofen II	3:0
DJK E. Patriching III - TG Vilshofen II	3:1
SV Hutthurm - DJK/FC Tiefenbach	2:3
SV Hutthurm - SV Pocking	3:1
DJK/FC Tiefenbach - SV Pocking	2:3

Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (25.01.1986)

TG Vilshofen II - DJK/FC Tiefenbach	0:3
TG Vilshofen II - TSV Waldkirchen III	0:3
DJK/FC Tiefenbach - TSV Waldkirchen III	3:2
TSV Griesbach II - SV Pocking	0:3
TSV Griesbach II - DJK E. Patriching III	0:3
SV Pocking - DJK E. Patriching III	3:1

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) DJK/FC Tiefenbach	12	35:11	22:2
2. (2) SV Hutthurm	10	28:11	16:4
3. (4) SV Pocking	12	28:21	14:10
4. (3) TSV Oberzell	10	19:16	10:10
5. (5) TG Vilshofen II	12	17:27	10:24
6. (6) TSV Waldkirchen III	10	19:18	8:12
7. (7) DJK E. Patriching III	12	14:26	8:16
8. (8) TSV Griesbach II	10	0:30	0:20

Kreisliga Nord/Ost Männer

Die Ergebnisse des 6. Spieltages: (18.01.1986)

TSV Schönberg III - DJK Eging am See	3:1
TSV Schönberg III - TSV Altenmarkt	3:1
DJK Eging am See - TSV Altenmarkt	0:3
FC Rinchnach - SV Lalling	2:3
FC Rinchnach - TSV Plattling	3:1
SV Lalling - TSV Plattling	1:3

Bezirksliga Ost Obb Männer

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) SV Wacker Burghausen	14	39:11	24:4
2. (2) SV Freising II	14	35:18	22:6
3. (3) TSV Hohenbr.-R. II	14	35:19	22:6
4. (6) TSV Siegsdorf	14	31:22	16:12
5. (5) SV Ruhpolding	14	28:24	16:12
6. (4) SV Lohhof III	14	26:26	14:14
7. (9) TSV Grünwald	14	26:33	14:14
8. (8) TSV Grafing II	14	27:32	12:16
9. (7) TuS Traunreut	14	23:29	12:16
10. (12) TSV Eiselfing	14	17:34	6:22
11. (10) SG Hausham	14	16:38	6:22
12. (11) SV Kirchanschöring	14	20:37	4:24

Die Bezirksliga Ost Obb ist die Parallelklasse der Bezirksliga Ndb.

SV Lohhof in der Europacup-Endrunde „Auss“ für Bayer Leverkusen

Die Volleyballspielerinnen des SV Lohhof haben erwartungsgemäß die Endrunde im Europacup der Pokalstieger erreicht. Nach dem 3:1-Hinspielsieg vor einer Woche in Zagreb gewann Anitza Njemezyka Mannschaft am Mittwoch auch das Rückspiel mit 3:1 (15:7, 15:7, 14:16, 15:7). Der Sieg der Lohhoferinnen war nie gefährdet. Die Endrunde findet vom 14. bis 16. Februar in der türkischen Hauptstadt Ankara statt.

Das Europacup-Viertelfinale dagegen war für den letztjährigen deutschen Pokal-Finalisten Bayer 04 Leverkusen Endstation. Nach dem 0:3 im Hinspiel unterlagen die Leverkusener dem bulgarischen Pokalstieger ZSKA Sofia auch in eigener Halle glatt mit 0:3 (10:15, 8:15, 12:15). Vor 300 Zuschauern nutzten die mit acht Nationalspielern angestrichenen Bulgaren, die im letzten Europacup-Wettbewerb der Landesmeister schon den dritten Platz erreicht hatten, ihre spielerischen und körperlichen Vorteile konsequent und ließen den Gegnern (ohne die erkrankten Stammspieler Schwarz und Schmeing) praktisch keine Chance. Mit den beiden Siegen über Bayer 04 Leverkusen hat sich ZSKA Sofia bereits für die Europacup-Endrunde in Athen qualifiziert.

Europacup-Viertelfinale: Dender Houten — JDZ Feuerbach 1:3 (1:15, 15:12, 9:15, 14:16).

1. Bundesliga Frauen

Die Ergebnisse des 10. Spieltages: (18.01.1986)

FC Augsburg	TSV Vilsbiburg	3:0
USC Münster	- Ettlinger SV	3:0
SV Lohhof	- TuS Stuttgart	3:0
VfL Oythe	- TSV Rudow Berlin	3:1
SG/JDZ Feuerbach	- TG Rüsselsheim	3:1

19.01.1986:

VfL Oythe	- Ettlinger SV	3:0
-----------	----------------	-----

Die Ergebnisse des 11. Spieltages: (25.01.1986)

TuS Stuttgart	- USC Münster	0:3
VdS Berlin	- SV Lohhof	0:3
TG Rüsselsheim	- VfL Oythe	3:1
TSV Vilsbiburg	- SG/JDZ Feuerbach	0:3

26.01.1986:

Ettlinger SV	- FC Augsburg	0:3
--------------	---------------	-----

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) USC Münster	11	33:5	22:0
2. (2) SV Lohhof	11	32:8	20:2
3. (3) SG/JDZ Feuerbach	11	28:12	16:6
4. (4) FC Augsburg	11	28:13	16:6
5. (5) VfL Oythe	11	24:19	14:8
6. (7) TG Rüsselsheim	11	17:25	6:16
7. (6) TSV Rudow Berlin	11	13:29	6:16
8. (8) TSV Vilsbiburg	11	12:29	4:18
9. (9) Ettlinger SV	11	7:31	4:18
10. (10) TuS Stuttgart	11	7:30	2:20

Die Pokalbegegnungen (1/8-Finale) Frauen:

VfL Hannover	- USC Münster
TG Rüsselsheim	- FC Augsburg
TSV Vilsbiburg	- SG/JDZ Feuerbach
ESV Neuaußing	- SV Lohhof
TuS Ahrweiler	- TuS Stuttgart
VfL Oythe	- TSV Rudow Berlin
1. VC Schwerte	- TSG Tübingen
TV Hörde	- Ettlinger SV

Die 1. Pokalrunde wird am Mittwoch, 05.02.86 ausgetragen. In Ausnahmefällen können die Spiele auch am darauffolgenden Wochenende stattfinden.

2. Bundesliga Süd Frauen

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) Orplid Darmstadt	12	33:11	22:2
2. (3) ESV Neuaußing	11	29:11	16:6
3. (2) TSV Schmiden	12	28:17	16:8
4. (4) TSG Tübingen	11	24:21	14:8
5. (5) 1. VC Wiesbaden	12	26:22	12:12
6. (7) Saar 05 Saarbrücken	12	24:23	12:12
7. (6) TuS Ahrweiler	12	23:24	10:14
8. (8) Eintracht Frankfurt	12	15:30	8:16
9. (9) TSV Moischt	12	10:31	4:20
10. (10) TV Lebach	12	9:31	4:20

Die 2. Bundesliga Süd ist die Parallelklasse der 2. Bundesliga Nord.

2. Bundesliga Nord Frauen

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) 1. VC Schwerte	12	33:9	22:2
2. (2) VfL Hannover	12	32:8	20:4
3. (3) Post SV Köln	12	29:18	16:8
4. (4) TV Hörde	12	28:20	14:10
5. (6) SC Langenhorn	12	21:23	12:12
6. (5) VC Essen-Borbeck	12	19:27	10:14
7. (7) Harburger SC	12	19:28	8:16
8. (10) TuRa Harksheide	12	14:29	6:18
9. (9) Telstar Bochum	12	14:30	6:18
10. (8) Godesberger TV	12	14:31	6:18

Die 2. Bundesliga Nord ist die Parallelklasse der 2. Bundesliga Süd.

Regionalliga Süd Frauen

Die Ergebnisse des 10. Spieltages: (25.01.1986)

VfL Brackenheim	- TV Kornwestheim	0:3
SGS Amberg	- TB Erlangen	0:3
TSV Ottobrunn	- TV Dingolfing	2:3
SV Lohhof II	- SV Esting	3:2
USC Freiburg	- FS Amperland München	3:1

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TSV Ottobrunn	11	32:9	20:2
2. (2) SV Lohhof II	12	31:14	20:4
3. (3) TB Erlangen	12	32:14	18:6
4. (4) TV Dingolfing	11	27:11	16:6
5. (5) TV Kornwestheim	11	23:17	12:10
6. (6) USC Freiburg	12	21:25	12:12
7. (7) SGS Amberg	11	10:28	6:16
8. (8) FS Amperland Mchn.	12	13:30	6:18
9. (9) SV Esting	11	18:28	4:18
10. (10) VfL Brackenheim	11	2:33	0:22

Die Regionalliga Süd ist die Parallelklasse der Regionalliga Süd/West.

Regionalliga Süd/West Frauen

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TSG Bretzenheim	14	38:20	24:4
2. (2) USC Gießen	14	38:18	22:6
3. (3) BG Frankfurt	14	32:22	18:10
4. (4) KSV Hessen Kassel	14	32:25	18:10
5. (5) Eintracht Wiesbaden	14	33:28	16:12
6. (6) TG Rüsselsheim II	13	26:26	14:12
7. (7) TV Rülzheim	14	18:29	10:18
8. (9) TV Hülzweiler	13	18:33	6:20
9. (8) SV Zweibrücken	14	21:35	6:22
10. (10) TV Dreieichenhain	14	18:38	4:24

Die Regionalliga Süd/West ist die Parallelklasse der Regionalliga Süd.

3. (2) SSV Ulm	10	23:17	14:6
4. (5) TSG Reutlingen	11	27:20	14:8
5. (4) TV Bretten	9	19:15	10:8
6. (8) TuS Durmersheim	11	20:26	10:12
7. (7) VfB Friedrichshafen	11	18:24	10:12
8. (6) DJK Schw. Gmünd	11	21:24	8:14
9. (9) TV Eberbach	10	18:25	6:14
10. (10) USC Freiburg II	10	15:30	0:20

Bayernliga Frauen

Die Ergebnisse des 7. Spieltages: (19.01.1986)

MTV Grundig Fürth - TSV Milbertshofen	3:1
MTV Grundig Fürth - DJK Würzburg	3:0
TSV Milbertshofen - DJK Würzburg	3:0
TSV Friedberg - SV Memmelsdorf	2:3
TSV Friedberg - Post SV München	0:3
SV Memmelsdorf - Post SV München	3:0
TSV Hohenbr.-Riemerlg. - ASV Dachau	0:3
TSV Hohenbr.-Riemerlg. - TV Weißenburg	3:0
ASV Dachau - TV Weißenburg	3:0
TSV Straubing - TV Furth im Wald	3:0
TSV Straubing - DJK Regensburg-Nord	3:0
TV Furth im Wald - DJK Regensburg-Nord	3:1

Die Ergebnisse des 8. Spieltages: (25.01.1986)

TSV Milbertshofen - TSV Hohenbr.-R.	1:3
TSV Milbertshofen - TSV Friedberg	2:3
TSV Hohenbr.-Riemerlg. - TSV Friedberg	2:3
DJK Würzburg - TSV Straubing	0:3
DJK Würzburg - SV Memmelsdorf	0:3
TSV Straubing - SV Memmelsdorf	3:0
TV Furth im Wald - TV Weißenburg	3:2
TV Furth im Wald - MTV Grundig Fürth	0:3
TV Weißenburg - MTV Grundig Fürth	3:0
ASV Dachau - Post SV München	3:0
ASV Dachau - DJK Regensburg-Nord	3:0
Post SV München - DJK Regensburg-Nord	3:0

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) ASV Dachau	18	54:6	36:0
2. (2) TSV Straubing	18	53:7	34:2
3. (3) MTV Grundig Fürth	18	42:24	26:10
4. (4) Post SV München	18	34:28	20:16
5. (6) SV Memmelsdorf	18	34:35	18:18
6. (5) TSV Milbertshofen	17	36:32	16:18
7. (7) TSV Hohenbr.-R.	17	31:34	16:18
8. (8) TV Furth im Wald	18	24:43	14:22
9. (10) TSV Friedberg	18	28:41	12:24
10. (9) DJK Würzburg	18	20:47	10:26
11. (11) TV Weißenburg	18	22:46	8:28
12. (12) DJK Regensburg-Nord	18	14:49	4:32

Die Bayernliga ist die Parallelklasse der Baden-Württemberg Liga.

Baden-Württemberg-Liga Frauen

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) VC Müllheim	9	25:14	16:2
2. (3) USC Konstanz	10	25:16	14:6

Die Baden-Württemberg-Liga ist die Parallelklasse der Bayernliga.

Landesliga Süd Frauen

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (2) TSV Endorf	18	53:14	34:2
2. (1) TSV Gauting	18	52:16	32:4
3. (3) TSV Sonthofen	18	47:26	28:8
4. (4) TSV Marktobendorf	18	41:33	26:10
5. (7) TSV Gersthofen	18	41:37	20:16
6. (5) VfL Buchloe	18	37:34	18:18
7. (6) VfR Jettingen	18	34:36	16:20
8. (8) VSC Donauwörth	18	35:39	14:22
9. (9) TSV Unterhaching	18	28:39	12:24
10. (10) FC Puchheim	18	28:48	8:28
11. (11) WSV Aschau	18	20:45	8:28
12. (12) VfR Garching	18	5:54	0:36

Die Landesliga Süd ist die Parallelklasse der Landesliga Nord.

Landesliga Nord Frauen

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (2) TG Höchberg	16	45:14	28:4
2. (1) TSV Katzwang	16	44:15	26:6
3. (3) TB Weiden	16	43:22	26:6
4. (4) TV Großostheim	16	42:16	24:8
5. (5) TS Bayreuth	16	32:24	20:12
6. (6) TV Kötzing	16	30:30	16:16
7. (7) TV Großeheubach	16	27:31	14:18
8. (8) TV Vohenstrauß	16	26:33	14:18
9. (9) VG Hof	16	21:38	10:22
10. (10) TV Sulzbach-Rosenb.	16	18:39	10:22
11. (11) TV Burgkunstadt	16	12:43	4:28
12. (12) TG Veitshöchheim	16	13:48	0:32

Die Landesliga Nord ist die Parallelklasse der Landesliga Süd.



Landesklasse Süd/Ost Frauen

Die Ergebnisse des 8. Spieltages: (18.01.1986)

TSV Niederviehbach - MTV Rosenheim	3:0
TSV Niederviehbach - SV Lohhof III	3:1
MTV Rosenheim - SV Lohhof III	1:3
TSV Erding - TSV Deggendorf	0:3
TSV Erding - TuS Pfarrkirchen	3:2
TSV Deggendorf - TuS Pfarrkirchen	3:1
SC Freising - VC Passau	2:3
SC Freising - FC Fürstzell	3:1
VC Passau - FC Fürstzell	3:2
TV Dingolfing II - TG Landshut	1:3
TV Dingolfing II - ASV-DJK Stubenberg	3:0
TG Landshut - ASV-DJK Stubenberg	3:0

Die Ergebnisse des 9. Spieltages: (25.01.1986)

TG Landshut - FC Fürstzell	3:0
TG Landshut - SV Lohhof III	3:0
FC Fürstzell - SV Lohhof III	0:3
TSV Deggendorf - TV Dingolfing II	3:0
TSV Deggendorf - SC Freising	3:0
TV Dingolfing II - SC Freising	3:2
TSV Erding - VC Passau	0:3
TSV Erding - MTV Rosenheim	1:3
VC Passau - MTV Rosenheim	2:3
ASV-DJK Stubenberg - TuS Pfarrkirchen	3:2
ASV-DJK Stubenberg - TSV Niederviehbach	0:3
TuS Pfarrkirchen - TSV Niederviehbach	3:1

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TSV Deggendorf	18	54:6	36:0
2. (2) TG Landshut	18	46:18	28:8
3. (4) TV Dingolfing II	18	39:25	24:12
4. (5) VC Passau	18	41:28	24:12
5. (3) SC Freising	18	42:28	22:14
6. (6) TuS Pfarrkirchen	18	41:30	22:14
7. (7) TSV Niederviehbach	18	29:37	14:22
8. (8) MTV Rosenheim	18	27:42	12:24
9. (10) ASV-DJK Stubenberg	18	22:41	12:24
10. (9) SV Lohhof III	18	17:43	8:28
11. (11) TSV Erding	18	16:48	8:28
12. (12) FC Fürstzell	18	19:47	6:30

Die Landesklasse Süd/Ost ist die Parallelklasse der Landesklasse Süd/West.

Landesklasse Süd/West Frauen

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TSV Starnberg	16	48:12	32:0
2. (2) SV Esting II	18	49:16	30:6
3. (3) TSV Forstnried	18	43:24	24:12
4. (4) TSV Königsbrunn	18	40:32	24:12
5. (6) TSV Waltrudering	16	37:28	20:12
6. (7) TSV Obergünzburg	18	42:29	20:16
7. (5) TV Mering	18	37:33	20:16
8. (8) TSV Oberstaufer	18	24:42	12:24
9. (10) TV Kempten	18	21:47	10:26

10. (9) TSV/TB München	16	23:43	8:24
11. (11) SV Neuperlach	18	19:48	6:30
12. (12) TSV Solln	18	22:51	4:32

Die Landesklasse Süd/West ist die Parallelklasse der Landesklasse Süd/Ost.

Landesklasse Nord/Ost Frauen

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) Post SV Bayreuth	18	49:14	32:4
2. (2) BSV Bayreuth	18	50:16	30:6
3. (3) SGS Amberg II	18	44:23	28:8
4. (4) SC Ettmannsdorf	18	39:25	22:14
5. (5) VGF Marktredwitz	18	38:30	22:14
6. (6) TB Weiden II	18	34:36	20:16
7. (7) FC Rieden	18	26:39	14:22
8. (8) SG Waldetzenberg	18	23:42	12:24
9. (10) TS Lichtenfels	18	27:43	10:26
10. (9) SV Fortuna Regensb.	18	24:45	10:26
11. (12) TV Bodenwöhr	18	26:45	8:28
12. (11) TS Kronach	18	20:42	8:28

Die Landesklasse Nord/Ost ist die Parallelklasse der Landesklasse Nord/West.

Landesklasse Nord/West Frauen

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) DJK Karbach	18	54:4	36:0
2. (2) TSV Ansbach	18	42:23	26:10
3. (4) TV Trennfurt	18	39:24	24:12
4. (3) SV Nürnberg-Süd	18	42:29	24:12
5. (5) VfL Nürnberg	18	38:32	22:14
6. (8) TV Hilpoltstein	18	33:36	16:20
7. (7) FT Schweinfurt	18	32:39	14:22
8. (6) TS Herzogenaurach	18	31:38	14:22
9. (10) TSV Feucht	18	30:44	12:24
10. (9) TV/DJK Hammelburg	18	29:43	12:24
11. (11) SG Siemens Erlangen	18	22:45	10:26
12. (12) SG Siemens Nürnberg	18	15:50	6:30

Die Landesklasse Nord/West ist die Parallelklasse der Landesklasse Nord/Ost.

Bezirksliga Frauen

Die Ergebnisse des 6. Spieltages: (18.01.1986)

DJK Eintr. Patraching - TSV Simbach/Inn	3:2
DJK Eintr. Patraching - TSV Vilsbiburg II	2:3
TSV Simbach/Inn - TSV Vilsbiburg II	0:3
TV Mallersdorf - TG Landshut II	3:1
TV Mallersdorf - TSV Grafenau	3:0
TG Landshut II - TSV Grafenau	3:2
TSV Griesbach - SG Saldenburg	3:1
TSV Griesbach - TV Eggenfelden	3:0
SG Saldenburg - TV Eggenfelden	2:3

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TV Maltersdorf	12	33:4	22:2
2. (2) DJK Eintr. Patriching	12	30:17	18:6
3. (3) TSV Griesbach	12	26:17	14:10
4. (6) TSV Vilsbiburg II	12	19:22	12:12
5. (4) TSV Grafenau	12	19:24	10:14
6. (7) TV Eggenfelden	12	17:27	10:14
7. (9) TG Landshut II	12	18:29	8:16
8. (5) TSV Simbach/Inn	12	16:27	8:16
9. (8) SG Saldenburg	12	17:28	6:18

Die Bezirksliga Ndt ist die Parallelklasse der Bezirksliga Ost Obb.

Bezirksliga Ost Obb FrauenDie aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) ASV Grassau	14	38:14	24:4
2. (2) TSV Winhöring	14	39:17	24:4
3. (3) SV Ruhpolding	14	33:17	20:8
4. (4) TSV Freilassing	16	36:24	20:12
5. (6) SG Moosburg	16	31:31	16:16
6. (5) TSV Grafing	16	29:32	16:16
7. (8) SV Putzbrunn	14	27:30	14:14
8. (7) TSV Vaterstetten	16	30:35	14:18
9. (9) TuS Traunreut	14	31:34	10:18
10. (10) TSV Teisendorf	16	23:38	10:22
11. (11) TSV Trostberg	14	22:36	8:20
12. (12) TSV Eiselfing	16	15:46	4:28

Die Bezirksliga Ost Obb ist die Parallelklasse der Bezirksliga Ndb.

Bezirksklasse Süd/West FrauenDie Ergebnisse des 6. Spieltages: (18.01.1986)

TSV Velden/Vils - TSV Rohr	0:3
TSV Velden/Vils - TSV Straubing II	0:3
TSV Rohr - TSV Straubing II	3:1
TV Reisbach - FC Ergolding	1:3
TV Reisbach - SpVgg 62 Straubing	3:0
FC Ergolding - SpVgg 62 Straubing	3:0
DJK Leibfing - TV Landau/Isar	0:3
DJK Leibfing - ASV Steinach	0:3
TV Landau/Isar - ASV Steinach	0:3

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TSV Rohr	12	36:5	24:0
2. (3) ASV Steinach	12	31:14	18:6
3. (5) FC Ergolding	12	27:16	16:8
4. (2) TV Landau/Isar	12	27:16	16:8
5. (4) TSV Straubing II	12	29:18	16:8
6. (6) DJK Leibfing	12	13:28	8:16
7. (7) SpVgg 62 Straubing	12	14:28	6:18
8. (9) TV Reisbach	12	9:33	2:22
9. (8) TSV Velden/Vils	12	7:35	2:22

Die Bezirksklasse Süd/West ist die Parallelklasse der Bezirksklasse Nord/Ost.

Bezirksklasse Nord/Ost FrauenDie Ergebnisse des 6. Spieltages: (18.01.1986)

TV Viechtach - TSV Waldkirchen	3:0
TV Viechtach - SV Pocking	3:0
TSV Waldkirchen - SV Pocking	0:3
SV Aicha v. W. - DJK E. Patriching II	3:1
SV Aicha v. W. - TSV Oberzell	2:3
DJK E. Patriching II - TSV Oberzell	0:3

25.01.1986:

SV Neukirchen v. W. - DJK/FC Tiefenbach	1:3
SV Neukirchen v. W. - TSV Plattling	0:3
DJK/FC Tiefenbach - TSV Plattling	2:3

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) SV Pocking	12	33:6	22:2
2. (2) TV Viechtach	12	35:12	22:2
3. (4) DJK/FC Tiefenbach	12	27:20	12:12
4. (3) TSV Oberzell	12	20:25	12:12
5. (6) SV Aicha vorm Wald	12	24:25	10:14
6. (5) SV Neukirchen v. Wald	12	21:26	10:14
7. (8) TSV Plattling	12	18:26	10:14
8. (7) TSV Waldkirchen	12	16:27	8:16
9. (9) DJK E. Patriching II	12	8:35	2:22

Die Bezirksklasse Nord/Ost ist die Parallelklasse der Bezirksklasse Süd/West.

Kreisliga Süd/West FrauenDie Ergebnisse des 4. Spieltages: (18.01.1986)

TSV Simbach/Inn II - TSV Simbach/Inn III	3:0
FC Straßkirchen - TSV Rottenburg/Laaber	3:0
TSV Vilsbiburg III - TV Dingolfing III	3:2

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) TSV Vilsbiburg III	6	18:5	12:0
2. (2) TSV Rottenburg/Laaber	6	12:7	8:4
3. (3) FC Straßkirchen	6	12:9	6:6
4. (5) TSV Simbach/Inn II	6	9:9	6:6
5. (4) TV Dingolfing III	6	9:12	4:8
6. (6) TSV Simbach/Inn III	6	0:18	0:12

Die Kreisliga Süd/West ist die Parallelklasse der Kreisliga Nord/Ost.

Kreisliga Nord/Ost FrauenDie Ergebnisse des 4. Spieltages: (18.01.1986)

DJK/FC Tiefenbach II - FC Ruderting	3:1
TSV Rothalmünster - TV Hauzenberg	0:3
TV Osterhofen - TSV Schönberg	3:1

Die aktuelle Tabelle: (26.01.1986)

1. (1) DJK/FC Tiefenbach II	6	15:8	10:2
2. (2) TV Hauzenberg	6	14:7	8:4
3. (3) TV Osterhofen	6	13:8	8:4

4. (4) TSV Schönberg	6	11:11	6:6
5. (5) FC Ruderting	6	12:14	4:8
6. (6) TSV Rothalmünster	6	1:18	0:12

Die Kreisliga Nord/Ost ist die Parallelklasse der Kreisliga Süd/West.

C-Jugend weiblich

Die Ergebnisse des 6. Spieltages: (26.01.1986)

TSV Griesbach - TSV Deggendorf	0:3
TSV Griesbach - TSV Vilsbiburg	0:3
TSV Simbach/Inn - TSV Deggendorf	0:3
TSV Simbach/Inn - TSV Vilsbiburg	0:3

Die Abschlusstabelle: (26.01.1986)

1. (1) TSV Straubing (Meister)	24:2	16:0
2. (2) TSV Vilsbiburg	8	20:8 12:4
3. (3) TSV Deggendorf	8	14:12 8:8
4. (4) TSV Simbach/Inn	8	6:19 4:12
5. (5) TSV Griesbach	8	1:24 0:16

Der TSV Straubing und TSV Vilsbiburg haben sich für die Südbayerische Meisterschaft qualifiziert.

Pokalrunde der weiblichen Jugend

Ausrichter: FC Fürstzell

Tag: 26.01.1986

Die Ergebnisse:

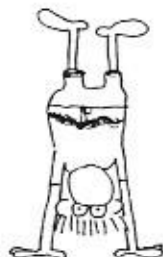
TV Viechtach - DJK/FC Tiefenbach	2:1
TuS Pfarrkirchen - FC Fürstzell	2:0

<u>Platz 3:</u> DJK/FC Tiefenbach - FC Fürstzell	3:2
---	-----

Endspiel:

TV Viechtach - TuS Pfarrkirchen	3:1
---------------------------------	-----

Jugendpokalsieger: TV Viechtach



Pokalrunden:

Männer in Ottobrunn

Halbfinalspele:

TSV Ottobrunn - USC Freiburg	2:3
(15:8 11:15 13:15 15:7 14:16)	

USC Heidelberg - SV Fellbach	0:3
(11:15 11:15 13:15)	

Spiel um Platz 3:

TSV Ottobrunn - USC Heidelberg	3:0
(15:5 15:7 15:9)	

Endspiel:

USC Freiburg - SV Fellbach	3:1
(11:15 15:13 15:6 15:6)	

Damit hat sich der USC Freiburg für die Deutsche Pokalrunde (1/8-Finale) qualifiziert.

Frauen in Bretten

Halbfinalspele:

TV Bretten - ESV Neuaubing	0:3
(1:15 4:15 3:15)	

USC Freiburg - TSG Tübingen	1:3
(11:15 9:15 15:4 5:15)	

Spiel um Platz 3:

USC Freiburg - TV Bretten	3:1
(15:11 15:7 15:17 15:11)	

Endspiel:

ESV Neuaubing - TSG Tübingen	3:1
(15:10 9:15 15:6 15:7)	

Damit hat sich der ESV Neuaubing für die Deutsche Pokalrunde (1/8-Finale) qualifiziert.

Die Paarungen der 1/8-Finalbegegnungen finden Sie jeweils unter den betreffenden Tabellen der 1. Bundesliga (Frauen oder Männer)!

Die Auslosung für die 1/4-Finalbegegnungen (Frauen und Männer) findet am 07.02.1986 statt.



IMPRESSUM

niederbayerische volleyball zeitung

Herausgeber:	Bayerischer Volleyball Verband e. V. Bezirk Niederbayern
Verantwortlich:	Kurt Gebert Liegnitzer Str. 33 8300 Landshut Tel.: 0871/53411
Redaktion:	Kurt Gebert (ge)
Ergebnisse, Werbung:	Roland Senft Moosstraße 11 8300 Ergolding Tel.: 0871/76694
Grafik, Gestaltung:	Kurt Gebert
Fotos:	Kurt Gebert, Roland Senft
Druck:	Copier Service Landshut
Herstellung, Vertrieb:	Kurt Gebert, Roland Senft

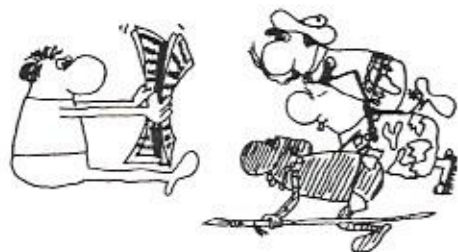
Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die **niederbayerische volleyball zeitung (nvz)** ist ein offizielles Verbandsorgan des BVV mit den amtlichen Mitteilungen des BVV, die damit Verbindlichkeit erhalten.

Sie erscheint zehnmal im Jahr und kostet im Einzelabonnement DM 15.- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Januar bis Dezember und kann schriftlich bis 1. Dezember bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen:	1/1 Seite DIN A5	DM 60.-
	1/2 Seite DIN A5	DM 35.-
	1/4 Seite DIN A5	DM 20.-

Gerichtsstand: München

Bankverbindung: Bayerischer Volleyball Verband e.V., Bezirk Niederbayern, Kto.Nr.: 1058630, Sparkasse Landshut, Bankleitzahl 743 500 00



Alle Welt liest

nvz

IHR VOLLEYBALL-SPEZIALIST



Loma-Sport

Moritzbergstr. 40
8500 Nürnberg
☎ 09 11/50 30 22

12 PUMA-Trikots

Baumwolle, Langarm, incl. Rücken- und
Brustnummern, Farben: hellblau/marine,
marine/hellblau, rot/weiß, weiß/rot,
blau/weiß und weiß/blau nur DM

279.-

Wir führen die Volleyball-Artikel von

asics TIGER 

Loma-Sport

TELEFON 0911/50 30 22
MORITZBERGSTR. 40

MÜNCHENBERG-LAUFAMHOLZ

Wir sind jederzeit anspielbereit.



Volleyball ist ein schnelles Spiel. Da heißt es schnell reagieren und den Überblick nicht verlieren. Zum richtigen Zeitpunkt abspielen und das Team einsetzen, das kann spielentscheidend sein.

Setzen Sie auf das Team der Geldberater bei uns, immer wenn's um Geld geht.

Sie reagieren schnell, behalten in jeder Phase den Überblick und sind jederzeit anspielbereit.

wenn's um Geld geht
Sparkasse

